

hessen löwe

DAS KASSELER FUSSBALLMAGAZIN

WWW.KSV-HESSEN.DE

Mit Sonderbeilage zum Freundschaftsspiel gegen die Eintracht



Carsten Schönefeld
Ich habe schon immer
auf Kassel geguckt.

Trainerwechsel
Bernd Sturm ist der
neue Löwendompteur.

Wetten. Fiebern. Gewinnen.

Gewinne im Anflug!

Jetzt mit ODDSET in der Bundesliga abstauben.



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

Täglich wetten mit festen Quoten • Überall bei Lotto • Im Internet unter www.oddset.de

ANPFIFF

Willkommen

Stabilisieren und Punkte sammeln.

Samstag, 9. Oktober 2004, die Begegnung des Tages in der FFH-Oberliga Hessen lautet: KSV Hessen Kassel gegen den 1. FC Eschborn. Die zwei Spitzenmannschaften der Liga kämpfen um die Tabellenführung. So, oder ähnlich haben sich das die vielen Fußballfans in Nord- und Südhessen, Spieler und Funktionäre vor Serienbeginn vorgestellt.

Doch leider sieht die sportliche Realität derzeit ganz anders aus. Nach elf Spieltagen steht das Team der Löwen auf einem enttäuschenden 10. Tabellenplatz. Zum Spitzenreiter aus Eschborn beträgt der Abstand bereits 13 Punkte. Viel schlimmer noch, wenn der Blick mal nicht nach oben, sondern nach unten gerichtet wird. Nur mager drei Pünktchen trennen den KSV Hessen Kassel derzeit von einem Abstiegsplatz. Am Dienstag zog Cheftrainer Uli Thomale seine Konsequenzen und trat von seinem Amt zurück. „Es gibt im Umfeld eine allgemeine Unruhe“ so Uli Thomale der erklärte, dass er damit auch den 1. Vorsitzenden Jens Rose schützen will, der sich stets zu seinem Coach bekannt hat. „Ich will nicht die Verantwortung dafür übernehmen, dass der Verein ohne Trainer und Präsident da steht“ ergänzt der 59 jährige Fußballlehrer.

Bereits einen Tag nach dem Rücktritt haben die Löwen schnell die wichtigsten Personalentscheidungen getroffen. Bernd Sturm, bisher sportlicher Leiter, trat umgehend als Trainer an. Und Präsident Jens Rose, der seine Zukunft vor drei Wochen eng an den Verbleib Thomales gebunden hatte, bleibt weiterhin im Amt. „Es geht allein um die Interessen des Vereins. Niemandem würde es helfen, wenn ich jetzt auch in den Sack haue“, sagte Jens Rose. Anders hätte die Sache ausgesehen, wenn der Trainer unter Druck von außen aus dem Amt gedrängt worden wäre – „dann hätte ich mir wirklich Gedanken gemacht“.

Der 52-Jährige Bernd Sturm, der zunächst einen Vertrag bis zum Saisonende unterschrieb, wird sich ganz auf den KSV Hessen Kassel konzentrieren und seine Arbeit beim Jugendstützpunkt des DFB beenden. Auch für den früheren Zweitliga-Spieler war es keine leichte Entscheidung, Thomales Nachfolge anzutreten. „Man kommt leicht in den Ruf, gesagt zu haben“, sagt er, betont: „Das ist nicht meine Art.“

Bei der Entlassung von Thomas Freudenstein war er mit solchen Vorwürfen konfrontiert worden. Mittlerweile ist das



Bernd Sturm ist der neue Löwendompteur.
Foto: J. Schmidt

für Bernd Sturm kein Thema mehr und Vorstandsmitglied Holger Günther betont: „Bernd Sturm ist genau der Richtige für die Mannschaft. Er kennt die Spieler und die Liga.“

Sturms erstes Ziel: Stabilisieren, Punkte sammeln und im Winter unter den ersten fünf ankommen. „Aber von Aufstieg soll hier niemand mehr reden. Wir stehen nur drei Punkte vor den Abstiegsrängen.“

IMPRESSUM

Herausgeber:
KSV Hessen Kassel e. V.

KSV Hessen Kassel e. V.
Frankfurter Str. 67
34121 Kassel
Fon: 05 61 . 254 74
Fax: 05 61 . 28 61 08 71
E-Mail:
geschaeftsstelle@ksv-hessen.de
www.ksv-hessen.de

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle:
Mo., Mi. und Fr. von 10:00
bis 13:00 Uhr, Di. und Do.
von 16:00 bis 19:00 Uhr

Redaktion:
Jörg-Friedrich Schmidt
(V.i.S.d.P.), Tim Siebrecht,
Herbert Pumann, Carsten
Müller, Oliver Zehe, Günter
Kratz, Michael Homburg,
Adolf Hildebrandt, Daniel Pahl

Produktion & Gestaltung:
CLAN.DREI GmbH
Unternehmenskommunikation
Fon: 05 61 . 57 82 86
www.clandrei.de

Druck:
Thiele & Schwarz Druck-
und Verlagshaus
Fon: 05 61 . 9 59 25-0
www.thiele-schwarz.de

Auflage:
3.000

Titel:
Zuschauer im Auestadion beim
studieren des Löwenrudels im
Hessenlöwen, fotografiert von
Michael Homburg

Sonstiges:
Die Meinung der Autoren muß
nicht mit der Meinung vom
Herausgeber übereinstimmen.
Nachdruck von Texten, Bildern
und gestalteten Anzeigen nur
mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers. Alle Angaben
ohne Gewähr. Alle Rechte beim
Herausgeber. Und nun viel Spaß
beim Fußballspiel!

NACHWORT DES TRAINERS

Hallo Löwen-Fans, Gönner und Freunde des KSV Hessen:

Ich habe mit Wirkung zum Dienstag, den 5. Oktober 2004 meine Tätigkeit beim KSV Hessen Kassel beendet. Die Gründe sind nicht sportlicher, sondern rein persönlicher Natur.

In Folge der allgemeinen Unruhe in Verein und Umfeld, sah ich mich zu meinem Rücktritt veranlasst. Es geschah vor allem aus Loyalität dem Vorsitzenden Jens Rose gegenüber, denn ich will nicht verantworten, dass der Verein ohne Trainer und Präsident da steht. Ich habe daher den Weg frei gemacht und hoffe, dass die Mannschaft und der Verein so schnell wie möglich aus diesem sportlichen Tief herauskommen, wovon ich überzeugt bin und was ich auch mir nach wie vor sportlich zugetraut hätte. Doch ich muss eindeutig den Präsident und den Verein schützen.

Für das heutige Heimspiel gegen Tabellenführer FC Eschborn wünsche ich der Mannschaft und den Verantwortlichen viel Glück und Erfolg.

Ich möchte mich auch noch mal bei all denjenigen mit Nachdruck bedanken, die mir bis zum Schluss vertrauensvoll und unterstützend zur Seite standen.



Hans-Ulrich Thomale Foto: M. Homburg

Ich habe für den KSV Hessen in meinen insgesamt zweieinhalb Jahren - von 1990 - 1992 und vom Februar diesen Jahres bis letzten Montag an - sehr gern gearbeitet. Blicke dabei auf sportliche Erfolge zurück, wie die Oberliga-Meisterschaft 1991, den dritten Platz 1992 und im Vorjahr die Vizemeisterschaft mit dem Highlight in Darmstadt (4:3-Sieg) sowie das Erreichen des DFB-Pokal-Viertelfinales im März 1992 gegen Werder Bremen, dem seit vielen Jahren besten Pokal-Abschneiden des KSV Hessen.

Ich wünsche der Mannschaft und dem Verein für die Zukunft gutes Gelingen und viel Erfolg.

Ihr/Euer Uli Thomale



Hallo KSV, ich heiße Alexander Siebold und bin 4 Jahre alt und lebe in Arizona. Euer wohl jüngster Fan in den Staaten drückt Euch auch in wohl etwas schwierigeren Tagen die Daumen. Fotos: privat



Jetzt erst recht; Feiern mit den Löwen!

Vom 15. bis 18. Oktober laden die Kirmesburschen des Fördervereins Waldauer Enten-Kirmes e.V. zur 37. Waldauer Entenkirmes in die Waldauer Zehntscheune ein. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Der KSV Hessen Kassel lädt alle Mitglieder des Vereins recht herzlich ein mit zu feiern, denn einmal mehr heißt es „Jetzt erst recht“, wenn der Club mit den Waldauer Kirmesburschen feiert.



Die glücklichen Gewinner Knuth Schmidt und Heiner Schmoll haben die Farben rot und weiß auch in Berlin bestens vertreten. Foto: privat

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin ...

Am Mittwoch, den 8. September 2004 war es soweit. Mit dem Länderspiel Deutschland gegen Brasilien wurde das modernisierte Olympiastadion in Berlin wieder zum Spielbetrieb freigegeben. Über 70.000 Fußballfans feierten eine gigantische Party in der Hauptstadt. Mit dabei waren auch Kasseler Fußballfans. Es handelte sich um die Gewinner der Verlosungsaktion die im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung stattfand. Torwart und Vermögensberater Zoran Zeljko stellte die Eintrittskarten für das Fußballhighlight zur Verfügung.



Nima Latifiahvas voran, präsentiert gemeinsam mit Dieter Hellmuth und der Mannschaft die neuen Clubsakkos. Zumindest kleidungstechnisch steht damit das Oberligateam weit vorne. J. Schmidt

Köhler Herrenmode kleidet Löwen ein

Auch wenn es derzeit sportlich sehr bescheiden läuft, kann sich der KSV Hessen Kassel auf seine Sponsoren und Partner verlassen. Jüngstes Beispiel ist das Herrenmodehaus Köhler. Das Kasseler Traditionsunternehmen ist zweifelsohne Spezialist in Sachen Herrenmode. Das konnte jetzt auch die Oberligamannschaft erfahren. Geschäftsführer Andreas Glagow stattete den kompletten Kader mit tiefblauen modernen Sakkos aus. Doch damit nicht genug, passend dazu wurde jeder Spieler mit einem schneeweißen Hemd ausgestattet. Selbstverständlich ist das Clubsakko demnächst auch käuflich zu erwerben. In der nächsten Ausgabe des Hessenlöwen stellen wir Ihnen das Kleidungsstück genauer vor. Der KSV Hessen Kassel bedankt sich herzlich für die Unterstützung des Herrenmodehauses Köhler.

SEIN NAME STEHT AUF MEINEM TRIKOT, WEIL ...

...er uns in die Oberliga geführt hat und weil er ein sehr sympathischer Mensch ist, der immer ein offenes Ohr für die Fans hatte.



Manuela Condado ist 35 Jahre alt, kommt aus Kassel und geht seit der Landesliga zum KSV Hessen



Fotos: M. Homburg



H. Rudolph
DACHEINDECKUNGEN GMBH

34123 Kassel Schwanenweg 9

Tel. 0561-50729-0

Brandneu von YAMAHA komplett zum Wahnsinns-Preis

5.1 - Boxen-System mit Aktiv-Subwoofer

€ 499

oder gleich mitnehmen und 525,- am 1. März 2005 bezahlen*



DVD mit DivX! Progress. Scan!



5.1 - Receiver 5 x 105 W sinus



WWW.SOUND BROTHERS.de

BEAMER. PLASMA. SURROUND
Kassel, Treppenstr. 12-14, 0561-7000-90/Fax -910

Wir arbeiten mit der

Nr 1



Sto ist weltweit die Nr. 1 für Fassadendämmung.

Sto | Bewusst bauen.

Beratung und Verkauf

Ortwin Schmidt
Telefon: 0151-15107509

sto



Bombardier TRAXX Lokomotiven

Der neue Name für Zuverlässigkeit

Bombardier* TRAXX* ist der neue Name für die erfolgreiche Lokomotiv-Familie von Bombardier. AC-, DC-, Multisystem- und dieselelektrische Lokomotiven aus einer Hand. Dahinter stehen rund 150 Jahre Erfahrung und Fachkenntnis im Bau von Lokomotiven.

Mehr als 340 Bombardier TRAXX Lokomotiven fahren heute in ganz Europa, ziehen täglich Güter- und Personenzüge, viele davon im grenzüberschreitenden Verkehr auf den Nord-Süd Güterverkehrsachsen.

Warum? Interoperabilität unserer Lokomotiven, hohe Laufzeiten und vereinfachte Einsatzplanung, entfallende Grenzwarzeiten, Lokomotivwechsel und Leerfahrten sparen bis zu 30 Prozent der Kosten und erhöhen damit die Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs.

Bombardier TRAXX Lokomotiven. Erprobt und getestet, innovativ und ideal für alle Anwendungen.

BOMBARDIER
TRANSPORTATION
Experience the Extraordinary

www.transportation.bombardier.com

NEUES

Ein Gladbacher Löwen-Fan in Baden

KSV-Fans gibt es viele. Die meisten dürften dabei ihre Wurzeln in Nordhessen haben. Entweder man wohnt hier, ist hier aufgewachsen oder man hat einen Nordhessischen Schäferhund. Etwas kurioser ist die Geschichte, wenn man in Willich am Niederrhein geboren ist, in Mönchengladbach aufwuchs, nun in Karlsruhe lebt, nie was mit Kassel zu tun gehabt hat und dennoch



Ulrich Krause (2.vl.) und Frau (3. v.l.) mit Freunden

Foto: privat

eingefleischter Löwen-Fan ist. „Meine Sympathien waren 1981 geweckt“, erzählt Ulrich Krause. Da schaffte der KSV als Neuling die direkte Qualifikation für die eingleisige Zweite Bundesliga. Damals eine viel beachtete Sensation.

Aus der Sympathie wurde mehr. Während seine Freunde auf den Gladbacher Bökelberg pilgerten, kutscherte Mutter Krause ihren damals 14-jährigen Ulrich zum Zweitliga-Spiel nach Solingen. Mit 16 Jahren kaufte sich Krause ein Leichtkraftrad und besuchte damit alle KSV-Spiele in Nordrhein-Westfalen, soweit Zeit und Geldbörse das zuließen.

Der 2. Juni 1985 sollte dann der ganz große KSV-Tag werden. Heimspiel gegen Hannover 96, bei einem Sieg Aufstieg in die erste Bundes-

liga. Krause organisierte sich von Mönchengladbach aus eine Eintrittskarte und schlich mit seinem Vehikel die 280 km in sechs Stunden nach Kassel. Mit Tempo 60 bei brütender Hitze auf der Autobahn. Genutzt hat es nichts. Er sah ein tolles Spiel, aber aufgestiegen sind die anderen.

Trotz Abstiegen und Konkurrenzen blieb Krause treu. Wenn der KSV in Südhessen spielt, ist er nach Möglichkeit dabei. So wie letzte Saison in Darmstadt, beim FSV und den Eintracht Amateuren. „Der 2. Platz war für mich ein Erfolg, zumal Darmstadt ganz andere finanzielle Möglichkeiten hat. Ich habe tolle Spiele erleben dürfen“.

Bei seinen Freunden und Bekannten gilt Krause als KSV-Verrückter. Schon in der Schule trug er Montags nach Siegen einen von seiner Mutter gestrickten Rot-Weißen Pullover mit KSV-Aufschrift. Fan-Trikots gab es damals noch nicht. Seine Frau verfolgt seinen Spleen mit einem Augenzwinkern. Als Krause im August Geburtstag hatte, organisierte sie eine KSV-Überraschungsparty. Alle Gäste bekamen Schals und Mützen verpaßt. „Die kamen sich ziemlich dämlich vor, ich fand es zum schießen“, grinst der Diplom-Betriebswirt.

Wie sieht Krause die aktuelle Situation beim KSV? „Im Moment fehlt etwas das Selbstvertrauen. Aber der KSV hat mir schon viel Freude bereitet und das wird auch so bleiben“. Auch wenn man als Mönchengladbacher in Karlsruhe lebt.

Oliver Zehe

MOTTENKISTE

Vor 50 Jahren

Oktober 1954: Nach dem 7. Spieltag sind die Löwen Tabellenschlußlicht in der 1. Liga Süd. Vor 14.000 gibt es im Auestadion eine 1:4-Klatsche gegen Kickers Offenbach. Allerdings spielt der KSV 51 Minuten nur mit 10 Mann, da Verteidiger Erich Trott verletzt ausscheiden muß. Auswechseln durfte man damals noch nicht. Sorge bei den Hessischen Nachrichten: „Nun ist die Lage sehr bedrohlich geworden“.

Vor 40 Jahren

Oktober 1964: Nach drei Punktspiel-Niederlagen in Folge ist die Stimmung beim KSV mies. Als Aufbaugegner kommt da der Amateurverein FC Homberg gerade recht. Das Pokalspiel gewinnen die Löwen dann auch klar mit 6:0. „Endlich wieder ein KSV-Sieg“, spottet ein Zuschauer. Das Spielfeld im HR-Land war nicht nur laut KSV-Trainer Widmayer „ein Acker“. „Eine mit Steinsplit übersäte Sandfläche, auf der die Grashalme fast so selten sind wie ein Volltreffer in Lotto“, so die Hessischen Nachrichten.

Vor 30 Jahren

Oktober 1974: Mit 18:2 Punkten sind die Löwen in der Oberliga Tabellenführer. Friede, Freude, Eierkuchen? Denkste! Der Trainer Klaus Kuhnert wird rausgeschmissen. „Wir haben Sorgen um das spielerische Niveau und die Schlagkraft“, so der damalige Pressesprecher Müller.

Vor 20 Jahren

Oktober 1984: Aus dem Geschenk für Trainer Jörg Berger zum 40. Geburtstag wird nichts. Beim Zweitliga-Spitzenspiel KSV Hessen gegen Alemannia Aachen gibt es nur ein 0:0. Begeisterung kommt bei den 8.000 im Auestadion nur einmal auf: In der Pause fahren 33 Kasseler Polizisten auf einem Motorrad und stellen damit einen neuen Weltrekord auf.

Vor 10 Jahren

Oktober 1994: Spannendes Hessenderby vor 4.000 am Böllenfalltor. 2:3 verliert der FC Hessen sein Regionalligaspiel bei Darmstadt 98. Pech: „Zico“ Quedrago, der zuvor schon die beiden Löwen Tore erzielt hatte, köpft kurz vor Schluß noch an die Latte. Der FC ist nun Tabellen-Fünftzehnter.

Vor 5 Jahren

Oktober 1999: Schlagerspiel in der Bezirksliga. Fast 1.500 Fans wollen in Lohfelden das Duell Erster gegen Zweiter sehen. Das ist Rekord nach der Vereinsneugründung. Die Reserve des FSC ist mit zahlreichen Oberliga-Spielern gespickt. Dennoch ist der KSV drückend überlegen, nutzt aber seine zahlreichen Chancen nicht. Das Tor zum 1:1-Endstand erzielt Thomas Freudenstein per Elfmeter.



Erich Trott

Jörg Berger



Thomas Freudenstein

Oliver Zehe

Fotos: www.ksvhessenkassel.de

So viel Urlaub muss sein!

WELLNESS RESORT
Kurfürsten Galerie Kassel

Tel. KS 890 870 • www.wellness-resort.biz



Carsten Schönefeld

Ich habe schon immer auf Kassel geguckt.

Foto: T. Siebrecht

Du bist im Mai 1982 in Heiligenstadt geboren. Wo fing Deine fußballerische Laufbahn an?

Ich habe bei Germania Wüstheuterode angefangen, wo mein Vater mein Trainer war. Irgendwann ging es dann los mit Auswahlmannschaften bis hin zur Thüringenauswahl. Da wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, in Jena auf das Sportinternat zu gehen. Ich bin dann schon mit 14 Jahren auf das Internat gegangen, wo Fußball ein Schulfach war. Insgesamt bin ich vier Jahre geblieben und habe dort auch mein Abitur gemacht. Danach wollte ich dann noch mal was neues ausprobieren und bin in die A-Jugend des VfL Wolfsburg gewechselt.

Nach der A-Jugend hast Du ein Jahr in der Oberligamannschaft des VfL gespielt. Hattest Du eine Chance Dich bei den Profis zu beweisen?

In der A-Jugend habe ich erst noch meinen Zivildienst auf der Kinderstation in einem Krankenhaus gemacht. Das war auch eine wichtige Erfahrung, weil man da sieht, wie gut es einem doch geht. Da bekommt man mal mit, wie wertvoll es ist, gesunde Kinder zu haben. Ich habe zwar noch keine, aber irgendwann will ich auch mal eine Familie haben. Beim VfL Wolfsburg habe ich oft mit den Profis trainiert und Freundschaftsspiele mitgespielt. Es ist natürlich interessant mal mit Stars, wie Maric, Sebens und Reitmaier zusammenzu-

spielen und zu gucken, was die für Laufwege haben oder auch mal die Mannschaftsbesprechung mit Wolfgang Wolf als Trainer mitzuerleben. Ich habe da auch bescheinigt bekommen, dass ich gute Leistungen gebracht habe, es war aber schwer da oben reinzukommen. Es gibt bestimmt viele junge Spieler, die in der Bundesliga spielen können, aber man muss als junger Spieler auch das Glück haben, das Vertrauen zu bekommen.

Danach bist Du für ein halbes Jahr zu Kickers Offenbach in die Regionalliga gewechselt. Was denkst Du über diese Zeit?

Das war schon ein Erlebnis, weil das richtig in den Profi-

bereich ging. Eigentlich wollte mich Rudi Bommer vorher zu Wacker Burghausen holen, als die noch in der Regionalliga gespielt haben. Ich war beim Testtraining und es ist auch gut gelaufen, allerdings ist Burghausen in dem Jahr in die 2. Bundesliga aufgestiegen und da wurden dann doch erfahrenere Spieler geholt. Weil Rudi Bommer aber so begeistert von mir war, hat er mich durch seine guten Kontakte nach Offenbach weiterempfohlen. In Offenbach konnte ich mich dann durchsetzen und war später auch Stammspieler, wir haben den Hessenpokal gewonnen und sind auch im DFB-Pokal weit gekommen. Da hat auch keiner nebenher gearbeitet oder studiert, bzw. es war auch verboten, weil

SCHNELLDURCHLAUF

Ich bereite mich auf ein Spiel vor, in dem ich ... genug schlafe und Nudeln esse.

Als Zuschauer, würde ich mir das Spiel von ... möglichst weit oben angucken. Wo im Stadion ist egal.

Neben dem KSV bin ich Fan vom ... SV Germania Wüstheuterode.

Ich werde nie Spieler des ... 1. FC Eschborn. Im nachhinein ist man schlauer.

Neben dem Fußball beschäftige ich mich mit ... meinem Studium.

In Kassel bin ich öfter anzutreffen in ... der Königsgalerie.

Ich höre am liebsten ... Hip Hop und R&B.

Mein Lieblingsfilm ist ... Bodyguard.

sich alle auf Fußball konzentrieren sollten.

Warum bist Du in der Winterpause der letzten Saison zum 1. FC Eschborn gewechselt?

In dieser Saison war beim OFC eine Umbruchstimmung. Der Erwartungsdruck ist ähnlich wie hier, man wollte in dem Jahr zuvor mit einer jungen Mannschaft aufsteigen. Dem sind wir nicht gerecht geworden und waren am Ende Achter. In meiner Zweiten Saison wollten sie dann wieder auf ältere Spieler umstellen und so wurden viele neue Spieler verpflichtet, wie Sternkopf, Policella, Judt und Happe. Somit wurde es für uns schwerer, obwohl ich auch da noch ein paar Spiele gemacht habe. Für mich hat

sich dann der Wechsel nach Eschborn ergeben, was auch einfach war, weil ich nicht umziehen brauchte.

In Eschborn hast Du kein Spiel mehr in der Regionalliga gemacht. Wieso?

Im Nachhinein denke ich, dass mich Eschborn nur geholt hatte, weil sie noch einen deutschen U21-Spieler brauchten, um diese Klausel zu erfüllen. Ich habe erst da mitgekriegt, dass sie in der ersten Halbserie Spieler aus der zweiten Mannschaft auf die Bank gesetzt haben, die überhaupt nicht dafür vorgesehen waren zu spielen. Im Endeffekt war es auch ein Fehler, dass ich dahin gewechselt bin. Ich wollte mich unbedingt sportlich weiterentwickeln und habe von meinem Vertrag her sogar finanzielle Einbußen in Kauf genommen. Deswegen bin ich nach einem halben Jahr wieder gewechselt.

Wie professionell wurde in Eschborn gearbeitet?

Wenn wir hier von amateurhaft sprechen, war das Kreisklasse. Wir hatten eine Kabine, die war fünf mal fünf Meter groß mit 30 Leuten drin und mussten unsere Klamotten selbst waschen. Wir sollten zwar mit Nike-Schuhen spielen, aber in dem halben Jahr, wo ich da war, habe ich keinen einzigen Ausrüstungsgegenstand bekommen. Ich will mich nicht beklagen und bin in der Hinsicht auch nicht verwöhnt, aber selbst zu Auswärtsspielen bin ich mit meinen Privatklamotten gefahren. Bei den Spielen habe ich meine Uhlspor-Schuhe schwarz gemalt, damit ich keine Vertragsstrafe bekomme. Das nur mal in Auszügen ...

Bei Deinem Wechsel nach Kassel warst Du gleich verletzt. Wie bewertest Du Deine Leistungen bisher?

Ich bin hierher gekommen, um eine tragende Rolle zu spielen und das wird auch über kurz oder lang so sein. Man sagt immer, so lange wie man verletzt ist, so lange braucht man auch wieder, um fit zu werden. In der Phase bin ich jetzt und somit noch nicht auf meinem alten Leistungsniveau angelangt. In Erzhausen bin ich für 25 Minuten reingekommen, gegen Waldgirmes für 45 Minuten und die letzten drei Spiele von Anfang an. So steigert sich das und so komme ich auch konditionell wieder ran. Ich habe auch nichts dagegen, wenn der Trainer dann jemand anderes bringt, weil ich nach einer Verletzung natürlich anfälliger bin und ich die Belastung nicht über-treiben darf.

Man dachte auch, dass Du mit Matthias Rudolph um eine Position kämpfen musst. Zuletzt habt ihr beide gespielt. Gefällt Dir die zentralere Rolle?

Ich erwarte von mir selbst, dass ich nicht nur die linke Seite spielen kann, sondern auch andere Positionen, egal ob offensiv oder mal in der Viererkette. Die Position, wo ich meine Stärken am besten ausspielen kann ist auf der Außenposition, weil ich meine Stärken im Flanken sehe. Matthias trainiert aber auch sehr gut und auch der Trainer sieht es als Vorteil, wenn wir zwei Linksfüße auf der Seite haben, die sich abwechseln können. Der Gegner kann sich somit nicht nur auf einen einstellen.

Wie identifizierst Du Dich mit dem KSV Hessen Kassel?

Das hört sich vielleicht jetzt komisch an, aber ich habe schon immer auf Kassel geguckt. Auch bevor ich hier gespielt habe, war ich regelmäßig auf der Internetseite und habe beobachtet, was beim KSV passiert, welche Spieler da spielen und wen ich davon kenne. Ich hatte zwar auch noch Optionen in der Regionalliga zu bleiben, trotzdem ist der KSV für mich jetzt der beste Verein. Dafür gibt es viele Gründe. Einer davon ist, dass ich in diesem Monat mit meinem Studium in Wirtschaftswissenschaften anfangen. Dazu spiele ich beim KSV in einem Traditionsverein mit großen Ambitionen, und einem Umfeld das stimmt. Ich sehe hier auch, genau wie es Rudi Assauer neulich über den KSV gesagt hat, Potential in der Region. D.h. wenn wir aufsteigen würden, haben wir hier ein großes Umfeld, wo kein Regionalligist spielt und wo wir viele Zuschauer erreichen können. Es gibt hier auch viele Firmen, die bei dem Erfolg zusätzlich Geld in den Verein investieren würden. In dieser Kombination fühle ich mich in Kassel sehr wohl und zudem liegt Kassel noch nahe an meiner Heimat. Meine Planungen in Kassel sind eigentlich auch über die zwei Jahre hinaus, die ich hier Vertrag habe. Mein größter Traum wäre es, wenn ich mit dem KSV mal in der 2. Bundesliga spielen könnte. Bis dahin ist es aber noch ein langer Weg, denn gerade der Sprung von der Oberliga in die Regionalliga ist der Schwerste.

Das Gespräch führte Tim Siebrecht



Schön, die beiden mal zusammen zu sehen.

Erwischt. Eine Dieselpumpe und ein Golf TDI®. Im besten Fall sieht man die beiden nur alle 1.196 km* zusammen. Der Grund ist einfach: Unsere Dieselmotoren stellen mit ihrer speziellen Pumpe-Düse-Einspritztechnik den aktuellsten Stand der Diesel-Spitzen-technologie dar.

Im Klartext bedeutet das, in 28 Jahren – der Golf war 1976 unser erstes Serienfahrzeug mit Dieselmotor – haben wir

früh gelernt, wie man einen Motor baut, der extrem sparsam ist und gleichzeitig viel Spaß bringt. Denn das T in TDI® steht für Turbo. Und der macht dem Diesel mächtig Dampf. Mit unserem 2.0 Liter-TDI®-Motor können Sie zum Beispiel bis zu 203 km/h schnell fahren (oder etwas langsamer, dann verbrauchen Sie nur um die 5 Liter*. Ganz angenehm bei den heutigen Kraftstoffpreisen). Das überzeugt mittlerweile schon jeden zweiten Golffahrer.

Genauso wie die Tatsache, dass der TDI® spielend die strenge Euro D4-Abgasnorm erfüllt – so schont ein TDI®-Fahrer nicht nur seine Umwelt, sondern auch seinen Geldbeutel. Er zahlt nämlich weniger Steuern. Wenn das nicht genügend Gründe zur Freude sind. Zugegeben, einer freut sich weniger: der Tankwart. Macht aber nichts. Dem begegnen Sie ja sowieso nicht so oft.

Der Golf in der Golfklasse.



Aus Liebe zum Automobil

*Golf TDI® mit 103kW (140 PS) und 6-Gang-Schaltgetriebe: 4,6l/100 km außerstädtisch. Verbrauchsermittlung nach 80/1268/EG in der Fortschreibung 99/100/EG.

KSV Hessen Kassel

Premium-Partner der Löwen

Die Mannschaft hinter der Mannschaft wünscht dem KSV Hessen Kassel und seinen Fans viel Erfolg in der Saison 2004/2005!



Foto: Julio Cesar und Daniel Beyer, fotografiert von Tim Siebrecht

www.martini-brauerei.de

www.hessenlotto.de

www.volkswagen.de

www.kasseler-sparkasse.de

www.rose-gleisbau.de

www.adidas-salomon.com

www.kurhessische.de

www.wellness-resort.biz



Wir fahren die Löwen zu ihren Auswärtsspielen!

Wir beraten Sie gerne bei Fragen zu:

- Vereinsfahrten
- Individualreisen
- Schülerprogramme
- Hotelvermittlung
- Busanmietung
- Schiffsreisen



dem Alltag entfliehen

Frölich-Reisen

Frölich-Reisen GmbH Tel.: (05602) 8007-0
Sudetenstraße 18 Hotline: 0180 2 47 48 49
37235 Hessisch Lichtenau Internet: www.froelich-reisen.de

M

Meister AG
Entwicklung · Planung · Konstruktion

Schienefahrzeugbau Allg. Maschinenbau





Automobiltechnik Schulungen




www.meister-ag.de

SCHRAUBEN · MUTTERN · NORMTEILE

Ideen, die halten!



BRENZEL 

BEFESTIGUNGSTECHNIK

Werner-Bosch-Str. 6 | 34266 Niestetal-Sandershausen
Tel.: 05 61 - 57 28 12 & 57 20 11 · Fax.: 05 61 - 5 38 61

Upat
Anker & Dübel

1. FC Eschborn

Überzeugend, überlegen, dominierend?!?

Es sollte das Spitzenspiel der FFH-Oberliga Hessen werden, dass Duell der beiden Mannschaften die vor Saisonbeginn den Regionalligaufstieg unter sich ausmachen wollten, doch das Thema Aufstieg dürfte für den KSV vorerst kein Thema sein.

Wenn man zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Ausgangssituation und die Rahmenbedingung beider Vereine zugrunde legt so ist dies heute nicht das Aufeinandertreffen zweier ebenbürtiger Konkurrenten.

Eschborn hat mit dem höchsten Etat der Liga, der in etwa das Dreifache dessen beträgt was dem KSV für den Gesamtverein zur Verfügung steht, dass erklärte Ziel Regionalliga, zu mindestens finanziell schon realisiert.

Aber schon andere Mannschaften sind in der Vergangenheit an zu hohen Erwartungen, Zielen und dem Druck aufsteigen zu müssen gescheitert.

Die ein oder andere Analogie zu Borussia Fulda drängt sich hier nicht nur in der Person des Trainers auf ...

Doch was oder wer viel kostet muss nicht unbedingt guten Fußball spielen, selbst bei Eschborn ist längst nicht alles Gold was glänzt. Den Trotz einer, auf dem Papier mehr als Regionalliga tauglichen Mann-

schaft musste sich Eschborn beim Tabellenletzten in Bad Vilbel und in Marburg jeweils mit 1 Punkt zufrieden geben.

In Waldgirmes verlor man sogar mit 3:2 und auch das



Foto: 1. FC Eschborn

letzte Spiel zu Hause gegen Wörsdorf konnte man gerade mal soeben durch ein Tor von Daniel Ciuca in der 93. Minute für sich entscheiden.

Überzeugend, überlegen, dominierend so wie man das Unternehmen Regionalligaaufstieg geplant hatte, ist dies sicher nicht, was den Schluss zu lässt das Spieler die für viel Geld spielen, in erster Linie eben nur für Geld spielen und nicht mit Herz und Seele für einen Verein kämpfen.

Und kämpfen sollte heute unter anderem das Motto und Mittel sein mit dem man Eschborn aufzeigen kann was man alles nicht kaufen kann Moral, Siegeswille und eine „Mannschaft“.

Daniel Pahl

3 FRAGEN AN DEN GÄSTETRAINER

Herr Scheer, in Anbetracht der gegenwärtigen sportlichen Lage und Tabellsituation zwischen KSV Hessen (Platz 10) und FC Eschborn (Tabellenführer) ist Ihre Mannschaft am Samstag im Auestadion nicht nur Favorit sondern gar Top-Favorit. Wie gewichten Sie die ungleiche Konstellation?



Klaus Scheer Foto: 1. FC Eschborn

Klaus Scheer: Ich sehe das nicht so und schon gar nicht ungleich! Der KSV Hessen war für mich immer Mit-

Von der wird allerdings jeder Spieler jetzt besonders motiviert sein und will sich unter einem neuen Coach beweisen.

Ihr Team ist mit diversen Ex-Profis bestückt. Wie weit hat Ihre Mannschaft Ihrer Meinung nach bisher ihr Leistungspotential abgerufen?

Klaus Scheer: Es ist nicht einfach für uns, da wir ständig das Spiel machen müssen und sich viele Gegner hinten rein stellen bzw. auf Defensive setzen. Die Mannschaften, die auf uns treffen, sind außerdem immer besonders hoch motiviert. Zudem galt es 16 Neuzugänge zu integrieren und ich denke, das ist uns bisher gut gelungen.

Aufgezeichnet von Herbert Pumann

Sie waren jahrelang erfolgreich aktiver Bundesliga-Profi, u.a. bei Schalke 04, und sind auch als Trainer erfahren, kurzum kennen die Fußball-Szenerie und deren Mechanismen. Wie bewerten Sie die personelle Veränderung unter der Woche auf der Trainer-Bank beim KSV Hessen im Hinblick auf das Spiel KSV kontra Eschborn?

Klaus Scheer: Der Trainer schießt keine Tore! Es liegt an der Mannschaft!

Kader Eschborn	
Tor:	Mittelfeld:
Sven Schmitt (12)	Suleyman Keskin (20)
Thomas Weiß (25)	Giuseppe Daga (14)
Abwehr:	Markus Gaubatz (22)
Martin Ochmann (3)	Markus Klandt (18)
Afrim Kuci (4)	Alexander Strenzel (2)
Uwe Bindewald (13)	Oskar Corrochano (6)
Benjamin Bindewald (11)	Akram Abdel Hag (7)
Volker Greuel (?)	Michael Anicic (10)
Evangelos Zorpapas (?)	Matthias Dworschak (8)
Daniel Leifermann (19)	Angriff:
	Timo Leifermann (15)
	Sead Mehic (9)
	Saber Ben Neticha (21)
	Thorsten Steiner (?)

FOOTBALL NEVER FELT BETTER

ALLES FÜR DEN VEREINSBEDARF UND VIELES MEHR BEI:

SPORT-BRÜCK
[DAS BETTENHÄUSER SPORTFACHGESCHÄFT]
AM LEIPZIGER PLATZ | TEL.: 0561-571211

Ach
Adolf Christ Verlag
Tel.: 069-7 10 09-0
Fax: 069-7 10 09-192

Nummer gesucht und nicht gefunden? Meerschwein haben Sie mit DasÖrtliche.

Ohne Ö fehlt Dir was.

Wenn Frauen sich schön machen, dann liegt das auch an toll angezogenen Männern.

BEI UNS FINDEN MÄNNER ALLES, UM TOLL ANGEZOGEN ZU SEIN.
EDEL, KLASSISCH, SPORTLICH, ELEGANT, MODISCH, TRENDY.
BESTE MARKEN, BESTE QUALITÄTEN, REISEHAUSWAHRE, SEHR FREUNDLICHE BEDIENTUNG, IMMER KOMPETENTE BERATUNG, GANZ PERSÖNLICHE ANMUTUNG.

köhler

SEITERSWED 28, DIESSEN
AM FRIEDRICHSPLATZ, KASSEL



FFH-Oberliga Hessen

Live ist nur im Stadion!

12. SPIELTAG

Erzhausen - Ober-Roden	08.10
Klein-Karben - Waldgirmes	08.10
Kassel - Eschborn	09.10
Wörsdorf - Bad Vilbel	09.10
Bernbach - Vellmar	09.10
Wald-Michelbach - Marburg	09.10
Buchonia Flieden - Frankfurt	09.10
Baunatal - Aschaffenburg	10.10
Frankfurt Am. - Schwalmstadt	10.10

13. SPIELTAG

Bad Vilbel - Kassel	15.10.
Eschborn - Frankfurt Am.	15.10.
Vellmar - Aschaffenburg	16.10.
Waldgirmes - Baunatal	16.10.
Bernbach - Wörsdorf	16.10.
Schwalmstadt - Erzhausen	16.10.
Ober-Roden - Wald-Michelbach	16.10.
Marburg - Buchonia Flieden	16.10.
Frankfurt - KSV Klein-Karben	16.10.

TABELLE FFH- OBERLIGA HESSEN 2004/2005

Pl.	Verein.	P.	g.	u.	v.	Tore.	Diff.	Pkt.
1.	1. FC Eschborn	11	8	2	1	32:8	24	26
2.	SC Waldgirmes	11	7	4	0	23:14	9	25
3.	FSV Frankfurt	11	8	1	2	27:21	6	25
4.	SV Erzhausen	11	6	2	3	28:14	14	20
5.	SV Buchonia Flieden	11	5	2	4	22:12	10	17
6.	KSV Klein-Karben	11	4	4	3	17:16	1	16
7.	Germania Ober-Roden	11	4	4	3	16:21	-5	16
8.	OSC Vellmar	11	5	0	6	19:25	-6	15
9.	Viktoria Aschaffenburg	11	4	2	5	17:23	-6	14
10.	Hessen Kassel	11	4	1	6	23:17	6	13
11.	VfB Marburg	11	3	4	4	15:15	0	13
12.	1. FC Schwalmstadt	11	3	4	4	14:22	-8	13
13.	Eintracht Frankfurt Am.	11	4	0	7	18:28	-10	12
14.	TSG Wörsdorf	11	2	5	4	9:12	-3	11
15.	SV Bernbach	11	2	5	4	12:20	-8	11
16.	Eintr. Wald-Michelbach	11	3	1	7	11:22	-11	10
17.	KSV Baunatal	11	2	3	6	18:26	-8	9
18.	FV Bad Vilbel	11	1	4	6	10:15	-5	7



ALLE ERGEBNISSE DER FFH- OBERLIGA HESSEN 2004/2005

	KSV Baunatal	FSV Frankfurt	V. Aschaffenburg	SV Erzhausen	SV Bernbach	1. FC Eschborn	TSG Wörsdorf	Buchonia Flieden	VfB Marburg	OSC Vellmar	KSV Klein-Karben	FV Bad Vilbel	Frankfurt Am.	Ger. Ober-Roden	E. Wald-Michelbach	SC Waldgirmes	1. FC Schwalmstadt	Hessen Kassel
KSV Hessen Kassel	0:3	8:1								0:1				0:2	4:0			
1. FC Schwalmstadt					0:0	0:4			0:5	2:3						0:0		2:1
SC Waldgirmes			4:3	2:2	3:2		1:0				1:0			3:3				3:2
Eintr. Wald Michelbach	2:0							0:2					4:0		1:2			
Germania Ober-Roden		3:3					2:1			2:1		1:0	1:4				0:2	
Eintracht Frankfurt Am.	0:2		1:0					0:4	1:2							1:4		
FV Bad Vilbel	3:1				1:1				0:0	0:1							2:3	
KSV Klein-Karben	0:0						0:0					1:1	2:4		3:0			
OSC Vellmar	4:1			0:3				3:2			1:4		1:5		5:1			
VfB Marburg				2:5	1:1	0:0				2:0				1:1				0:3
SV Buchonia Flieden			0:1	2:0	4:0						1:2							2:2
TSG Wörsdorf	2:2							0:0	3:2							0:0	0:0	
1. FC Eschborn		5:0	2:0			1:0			3:0		0:0		5:0					
SV Bernbach		1:2	2:1			1:2				3:2			1:1					
SV Erzhausen		6:1								1:1				2:0				2:1
Viktoria Aschaffenburg			0:4				1:2			5:1	1:0	4:1		1:1		2:2		
FSV Frankfurt						2:1		1:0			5:3	4:1		3:0		3:1		
KSV Baunatal				2:2	4:0			3:5										1:2

Hilbig & Ventzke präsentierte Ihnen das Fussballspiel gegen Germania Ober-Roden und wünscht Ihnen viel Spass bei den Spielen

KSV Hessen Kassel gegen 1. FC Eschborn
& KSV Hessen Kassel gegen Eintracht Frankfurt



Gleisbau Hilbig &
Ventzke

Güterbahnhof Tempelhof
12103 Berlin
Telefon: 030-7528972

Foto: Sörensen, Foto: Sörensen der Deutscher Meister 2004

Weck' die
Apfelpower
in dir.

Der Schatz der Rhön.



SONERBEILAGE

SG EINTRACHT FRANKFURT

hessen löwe

DAS KASSELER FUSSBALLMAGAZIN

WWW.KSV-HESSEN.DE

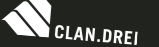
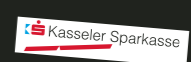


Fußball-Freundschaftsspiel im Auestadion Kassel

KSV Hessen Kassel vs. Eintracht Frankfurt

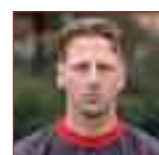


Dienstag, 12. Oktober 2004
Einlass: 15:30 Uhr
Anpfiff: 16:30 Uhr
www.ksv-hessen.de



UWE BINDEWALD

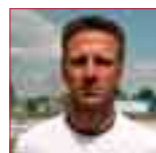
Heute begrüßen wir mit Uwe Bindowald ein „Frankfurter Urgestein“ im Auestadion. Da der Defensivallrounder heute mit seinem aktuellen Verein 1. FC Eschborn gegen unsere Löwen spielt und es sich hierbei um eine Doppelausgabe des Hessenlöwen mit dem Spiel des KSV gegen „seine“ Eintracht am nächsten Dienstag handelt, ist es interessant zu erfahren, was er über diese drei Vereine denkt.



Eintracht Frankfurt:

„Bei der Eintracht habe ich viele schöne Zeiten erlebt und am liebsten hätte ich in einer anderen Position im Verein weiter gearbeitet. Wenn man so lange wie ich dabei war, hat man natürlich eine besondere Beziehung zu dem Verein und den Fans. Anfang der 90er waren wir immer in der Bundesligaspitze, wären 1992 fast Meister geworden, wenn wir das letzte Spiel gegen Rostock gewonnen hätten und sind im UEFA-Pokal erst im Viertelfinale gegen Turin ausgeschieden. Hart waren dagegen die Abstiege, aber auch da sind wir immer wieder zurück gekommen. Vor unseren Fans habe ich immer gerne gespielt. Unvergesslich war, wie sie mich bei meinem letzten Spiel für die Eintracht verabschiedet haben. Ich bin froh, dass ich das Ganze, was den Bundesligafußball ausmacht, erleben durfte. Für viele ist es nur ein Traum und ich hatte das Glück, dabei gewesen zu sein. Ich drücke der Eintracht die Daumen, dass sie dieses Jahr den Aufstieg schafft. Allein

schon die Fans gehören in die 1. Bundesliga!“



1. FC Eschborn:

„In Eschborn habe jetzt eine neue Aufgabe und werde zudem in diesem Jahr versuchen, an meiner Zukunft zu basteln. Allerdings bin ich dort als Spieler angestellt und versuche meine Leistungen zu bringen und mit dem Verein das Saisonziel zu erreichen. Dafür trainieren wir sehr viel, auch unter Profibedingungen. Ob ich dann aber in Eschborn bleibe oder noch einen anderen Weg einschlage, wird sich zeigen.“

KSV Hessen Kassel:

„Die Entwicklung des KSV habe ich immer verfolgt. Kassel ist ein Traditionsverein und ist auch in Südhessen gut angesehen. Ich denke auch, dass es der Verein über kurz oder lang wieder schaffen wird, in die 2. Bundesliga zu kommen. Der KSV ist von Jahr zu Jahr aufgestiegen und hat auch letztes Jahr eine super Saison gespielt. Und wenn es mal ein, zwei Jahre länger dauert, ist es nicht schlimm, weil man in dieser Zeit die Mannschaft besser aufbauen kann. Es ist auch nicht das Gelbe vom Ei, wenn man aufsteigt und gleich wieder absteigt. Das Ganze muß wachsen und ich glaube auch, dass es beim KSV so ist. Im Moment ist man in Kassel bestimmt unzufrieden mit der Lage, aber in den nächsten Jahren wird der KSV wieder da spielen, wo er hingehört.“

Tim Siebrecht

Grußwort

Liebe Fußballfreunde,



über unser heutiges Freundschaftsspiel freue ich mich aus einer Reihe von Gründen. Wir haben mehr gemeinsam, als wir denken, vielleicht sogar, als wir gelegentlich wahrhaben wollen. Frankfurt und Kassel sind die Metropolen ihrer jeweiligen hessischen Regionen, die für die Region stehen und weit in die Region hinein als Attraktion wirken. Die beiden großen Fußballvereine von Kassel und Frankfurt haben schon erfolgreichere Tage erlebt und arbeiten energisch daran, die alte Klasse wieder zu erreichen. Beide Städte blicken auf eine reiche Geschichte zurück, in beiden Städten finden sich berühmte Museen. In Kassel sind dies, um nur zwei herauszunehmen, die Gemäldesammlung im Schloß Wilhelmshöhe, die Weltgeltung beanspruchen kann, und das Museum für Astronomie und Technikgeschichte in der Orangerie. In Frankfurt, auch dies nur Beispiele, das Kunstmuseum Städel und das naturkundliche Senckenbergmuseum mit seiner bedeutenden Sammlung von Saurierskeletten und urzeitlichen Funden.

Das Senckenbergmuseum ist dieser Tage der Schauplatz einer Begegnung der besonderen Art. Quetzalcoatlus, das größte fliegende Lebewesen, das es jemals

gegeben hat, trifft auf den größten Flieger, den die Geschichte der zivilen Luftfahrt bis auf weiteres hervorbringen wird: Wenn am 10. Oktober eine Nachbildung von Quetzalcoatlus, so der Name des 70 Millionen Jahre alten Flugsauriers, im Frankfurter Senckenbergmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt wird, steht vor dem Museum ein Rumpfquerschnitt des neuen Super-Airbus A380 bereit, symbolisch den Bogen von der Urgeschichte bis zur Zukunft des Fliegens zu spannen. Der neue Airbus A380, der von 2006 an ausgeliefert wird, sprengt alle Dimension des Fliegens. Davon vermittelt das Modell vor dem Senckenbergmuseum einen Eindruck. Mit 8,50 Metern Höhe und mehr als sieben Metern Breite stellt der A380 einen Quantensprung dar wie seinerzeit der Jumbo-Jet gegenüber der Boeing 707. 555 Passagiere werden im A380 Platz haben, gut 40 Prozent mehr als im Jumbo.

Vielleicht habe ich Ihnen Laune gemacht, nach Frankfurt zu kommen, um sich ein Bild von ältesten wie jüngsten Fliegern zu machen. Ihnen als Zuschauern und uns als Sponsor der Frankfurter Eintracht wünsche ich, dass die Mannschaft dem Namen des Vereins frischen Glanz verleiht und einen weiteren Grund liefert für einen Besuch in Frankfurt.

Prof. Dieter Weirich
Leiter Unternehmenskommunikation
Fraport AG (Hauptsponsor von Eintracht Frankfurt)

Grußwort

Liebe Fußballfreunde,



als Geschäftsführer der Flughafen GmbH Kassel und Mitarbeiter der Fraport AG freue ich mich, dass am 12.10.2004 zwei legendäre Hesse-teams in einem Freundschaftsspiel hier in Kassel aufeinandertreffen. Dank sei der Fraport AG gesagt, die dies als Hauptsponsor von Eintracht Frankfurt auf meine Anregung hin möglich gemacht hat.

Das Engagement der Südhessen hilft nun auch dem Fußballsport hier in Nordhessen und der KSV Hessen Kassel kann dadurch zusätzliche Finanzmittel generieren. Dass wir von der Fraport AG in der Region Nordhessen in erheblichem Maße Ausbildungsplätze fördern und durch einen Managementvertrag mit der Flughafen GmbH Kassel bei der Sicherung und Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen einen wichtigen Beitrag leisten, ist ein weiteres Indiz für unsere Verbundenheit mit Nordhessen.

Ich fühle mich bei der Ausübung der mir übertragenen Aufgaben hier in der (er-) lebenswerten Region sehr wohl und leiste gern meinen persönlichen Beitrag zur Zukunftssicherung.

Dank sagen möchte ich auch den beiden Fußballvereinen, deren

Mannschaften uns am 12.10.2004 ein sicher spannendes Spiel liefern werden. Ganz fest drücke ich beiden aber auch für den angestrebten Aufstieg am Ende dieser Saison alle Daumen.

Zum Schluss gilt mein Dank auch allen Sponsoren, Organisatoren und den vielen Helfern.

Mit sportlichem Gruß



Jörg Ries
Sprecher der
Geschäftsführung
Flughafen GmbH Kassel

STANDORTFAKTOR FLUGHAFEN

Nordhessen gewinnt mit Calden

Der Flugreiseverkehr hat auch in der Bundesrepublik in den zurück liegenden 30 Jahren stark zugenommen. Und diese Entwicklung wird sich auch in der Zukunft weiter fortsetzen. Sowohl die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Verkehrsflughäfen als auch die Bundesregierung gehen von jährlichen Zuwachsraten zwischen 3 und 4 Prozent aus.

Die Gründe für diese Entwicklung liegen nicht nur allein im zunehmenden Urlaubsreiseverkehr, sondern ebenso in der Exportstärke der deutschen Wirtschaft, die durch das Zusammenwachsen der Europäischen Union zusätzlichen Auftrieb erhalten wird.

Die zunehmende Bedeutung des Luftverkehrs wird auch in Deutschland nicht ohne Folgen für die regionalen Wirtschaftsstandorte bleiben. Sowohl bei der Frage nach den Erweiterungsmöglichkeiten vor Ort als auch bei der Frage nach geeigneten Standorten für die Ansiedelung ist es für die Unternehmen heute schon von großer Bedeutung, ob sich ein leistungsfähiger Flughafen in unmittelbarer Nähe befindet. Und diese Tendenz wird weiter zunehmen.

Aus diesen Gründen haben das Land Hessen, die Stadt Kassel, der Landkreis Kassel und die Gemeinde Calden entschieden, den heutigen

Verkehrslandeplatz in Calden zu einem leistungsfähigen Regionalflughafen auszubauen. Die Chancen für den neuen Flughafen in Calden werden positiv eingeschätzt, denn bereits heute werden pro Jahr rund 600.000 Flugreisen von Menschen gebucht, die nicht mehr als 50 Kilometer von Calden entfernt wohnen. Etwa 80.000 davon sind Geschäftsreisen. Hinzu kommt die günstige geographische Lage der nordhessischen Region. Von Calden aus lassen sich alle europäischen Metropolen in maximal 90 Minuten erreichen.

Da die heutige Landebahn aus technischen Gründen nicht verlängert werden kann, soll auf der Grundlage der „Variante C“ eine neue und 2.500 Meter lange Start- und Landebahn entstehen. Das Raumordnungsverfahren dafür ist bereits abgeschlossen, zur Zeit werden die erforderlichen Grundlagen für die Planfeststellung erarbeitet. Rund 150 Mio. Euro sollen mit dem Ausbau in Calden investiert werden, den größten Anteil davon trägt das Land Hessen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2007 aufgenommen werden können, mit der Fertigstellung wird im Jahr 2009 gerechnet.

Das derzeitige Flughafengelände wird dann zu einem Gewerbegebiet umgewidmet werden. In den Unternehmen am Standort sind heute schon rund 600 Menschen beschäftigt.

Willkommen Zukunft.

Frankfurt Airport freut sich auf den neuen Airbus A380.

Der größte Airbus aller Zeiten findet am Frankfurt Airport sein neues Zuhause. Und beschert der Region FrankfurtRheinMain beste Zukunftsaussichten. Infohotline: 0 800 – 23 45 67 9



SPONSORING

Adolf Christ Verlag



Herr Jörg Beckmann
Feldbergstraße 12
60323 Frankfurt
Telefon: 069-71009-131
Telefax: 069-71009-194
<http://www.christverlag.de>

F&G Personaldienst



Herr Jochen Gabriel
Karthäuser Straße 1a
34117 Kassel
Telefon: 0561-7397120
Telefax: 0561-7397122
<http://f-g-personal.de>

Spedition Hartleb



Herr Friedrich Lucas &
Herr Tilman Roos
Im Güterbahnhof Niederzwehren
34134 Kassel
Telefon: 0561-472597, T/Fax: 0561-473390
<http://www.umzug-hartleb.de>

Starclub



Herr Gotz Ohlendorf
Mauerstraße 11
34117 Kassel
Telefon: 0561-766220
Telefax: 0561-7662222
<http://www.starclub.de>

Allianz Wolfram & Dietzel



Frau Heike Wolfram und
Herr Herbert Dietzel
Hannoversche Straße 60, 34266 Niestetal
Telefon: 0561-5297951, Fax: 0561-5297953
<http://www.allianz.de>

Förstina Sprudel



Herr Klaus Fischer
Rhönstraße 48
36124 Eichenzell
Telefon: 06656-570
Telefax: 06656-5726
<http://www.foerstina.de>

Hit Radio FFH



Studio Nordhessen
Herr Patrick Schumacher
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Telefon: 0561-2031504
Telefax: 0561-284732
<http://www.ffh.de>

Taxi Call Center Kassel



Herr Dieter Eggers
Weserstraße 30
34125 Kassel
Telefon: 0561-88111
Telefax: 0561-770066
<http://www.kassel-taxi.de>

Autohaus Neuenhagen GmbH



Herr Jürgen Neuenhagen
Niestetalstraße 10a
34266 Niestetal
Telefon: 0561-520010, Fax: 0561-528816
<http://www.neuenhagen.de>

KSV Hessen Kassel

Pool-Partner

Eine Pool-Partnerschaft baut auf die Förderkreispartnerschaft auf. Neben den gemeinschaftlichen Werbemaßnahmen nutzen die Pool-Partner verschiedene der umfangreichen Werbemöglichkeiten mit dem KSV Hessen Kassel. Sei es Bandenwerbung im Kasseler Auestadion oder Anzeigenwerbung im Stadionmagazin, als Pool-Partner präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen bestens.

Für weitere, detaillierte Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Per E-Mail an marketing@ksv-hessen.de oder telefonisch unter 0561- 28610873.

Bombardier Transportation GmbH



Holländische Straße 195, 34127 Kassel
Deutschland
Tel. 0561-801-02 Fax 0561-801-6951
www.transportation.bombardier.com

Brenzel Befestigungstechnik



Herr Reinhold Brenzel
Werner-Bosch-Straße 6
34266 Niestetal-Sandershausen
Telefon: 0561-572812, Fax: 0561-53861
www.befestigungstechnik-brenzel.de

Meister AG



Herr Hansi Meister
Fuhrmannsbreite 22-24
34125 Kassel
Telefon: 0561-987990
Telefax: 0561-9879933
<http://www.meister-ag.de>

W+S Bau



Wilhelmshöher Allee 137
34131 Kassel
Telefon: 0561-9808582
Telefax: 0561-892964

CLAN DREI GMBH



Unternehmens-
kommunikation
Herr Michael Homburg
Sandershäuser Straße 34, 34123 Kassel
Telefon: 0561-578286, Fax: 0561-578294
<http://www.clandrei.de>

Fritz Das Magazin



Frau Kirsten Siebert
Sophienstraße 34
34117 Kassel
Telefon: 0561-720900
Telefax: 0561-7209045
<http://www.fritz-magazin.de>

Protex



Herr Engin Akbag
Untere Königsstraße 46
34117 Kassel
Telefon: 0561-7669999
Telefax: 0561-7669998
<http://www.protex.de>

W. & L. Jordan Großhand- delsgesellschaft mbH



Herr Horst-Dieter Jordan
Topfenhofweg 41-44, 34070 Kassel
Tel.: 0561-94177115, Fax: 0561-94177140
<http://www.joka.de>

Dachdeckerei Rudolph



Herr Heiko Rudolph
Schwanenweg 9
34123 Kassel
Telefon: 0561-507290
Telefax: 0561-5072920
<http://www.rudolph-dach-kassel.de>

Fröhlich Reisen GmbH



Herr Bernd Fröhlich
Mittelgasse 33
34117 Kassel
Telefon: 0561-102993
Telefax: 0561-102343
<http://www.fröhlich-reisen.de>

Raiffeisen Baustoffe



Warenzentrale Kurhessen-
Thüringen
Herr Dr. Christian Karst
Ständeplatz 1-3, 34117 Kassel
Telefon: 0561-7122236, Fax: 0561-7122222
<http://www.raiffeisen-baustoffe.de>

Weber & Weidemeyer



Herr Werner Eitel
Eugen-Richter-Straße 118
58135 Hagen
Telefon: 02331-9080-00
Telefax: 02331-9080-10
<http://www.weber-weidemeyer.de>

Deutsche Vermögensberatung



Michael Breidenstein, Thomas Franke
Jürgen Lapp, Gerald Schade, Thomas
Kirchhof, Peter Rabeneck
www.deutsche-vermoegensberatung.de

Gleisbau Hilbig & Ventzke



Güterbahnhof Tempelhof
12103 Berlin
Telefon: 030-7528972

Sound Brothers



Herr Wolf Tauer
Treppenstraße 12-14
34117 Kassel
Telefon: 0561-700090
Telefax: 0561-7000910
<http://www.soundbrothers.de>

Wein Müller GmbH



Herr Karl-Heinz Jennewein
Friedrich-Ebert-Straße 80
34119 Kassel
Telefon: 0561-12916
Telefax: 0561-15527
<http://www.wein-mueller.com>

Überblick Spielerkader

Das Löwenrudel für die Saison 04/05

 1 Zoran Zeljko	 13 Nicolas Heidtke	 12 Norman Stollberg	 3 Christoph Keim	 4 Artur Tews	 5 Nico Radler																																		
 6 Thorsten Schönewolf	 15 Dominik Suslik	 21 Sven Teichmann	 11 Matthias Rudolph	 16 Christian Bollermann	 18 Daniel Beyer																																		
 19 Torbjörn Warnecke	 20 Carsten Schönefeld	 23 Sebastian Busch	 24 Sławomir Chalaskiewicz	 25 Andre-Marcel Hellmund	 26 Jost Ludwig																																		
 28 Tobias Hebe	 8 Jörg Odensaß	 9 Julio Cesar da Rosa	 10 Thorsten Bauer	 14 Nima Latifiahvas	 17 Viktor Moskaltshuk																																		
 Trainer: Bernd Sturm	 Torwarttrainer: Michael Gihardt	 Beigelegter: Peter Dawid	 Zugzwang: Uwe Heller	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">TORJÄGER</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1. J. Cesar</td><td>5</td></tr> <tr><td>T. Bauer</td><td>5</td></tr> <tr><td>3. S. Chalaskiewicz</td><td>3</td></tr> <tr><td>4. S. Teichmann</td><td>2</td></tr> <tr><td>N. Latifiahvas</td><td>2</td></tr> <tr><td>6. J. Odensaß</td><td>1</td></tr> <tr><td>C. Keim</td><td>1</td></tr> <tr><td>T. Schönewolf</td><td>1</td></tr> <tr><td>D. Beyer</td><td>1</td></tr> <tr><td>S. Busch</td><td>1</td></tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">SCORER</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1. S. Chalaskiewicz</td><td>5</td></tr> <tr><td>2. D. Beyer</td><td>4</td></tr> <tr><td>3. T. Bauer</td><td>3</td></tr> <tr><td>4. A. Tews</td><td>2</td></tr> <tr><td>5. J. Odensaß</td><td>1</td></tr> </tbody> </table>		TORJÄGER		1. J. Cesar	5	T. Bauer	5	3. S. Chalaskiewicz	3	4. S. Teichmann	2	N. Latifiahvas	2	6. J. Odensaß	1	C. Keim	1	T. Schönewolf	1	D. Beyer	1	S. Busch	1	SCORER		1. S. Chalaskiewicz	5	2. D. Beyer	4	3. T. Bauer	3	4. A. Tews	2	5. J. Odensaß	1
TORJÄGER																																							
1. J. Cesar	5																																						
T. Bauer	5																																						
3. S. Chalaskiewicz	3																																						
4. S. Teichmann	2																																						
N. Latifiahvas	2																																						
6. J. Odensaß	1																																						
C. Keim	1																																						
T. Schönewolf	1																																						
D. Beyer	1																																						
S. Busch	1																																						
SCORER																																							
1. S. Chalaskiewicz	5																																						
2. D. Beyer	4																																						
3. T. Bauer	3																																						
4. A. Tews	2																																						
5. J. Odensaß	1																																						
 Mannschaftsarzt: Dr. Jörg Straube	 Physiotherapeutin: Yvonne Zuschlag	 Physiotherapeut: Sascha Selfert	Fotos: M. Homburg, J. Schmidt																																				

Termine

Spielplan

Vorrunde

So., 08.08.2004	3. Spieltag, 14:30 Uhr:	Buchonia Fliesen – KSV Hessen	2:2
Mi., 11.08.2004	2. Spieltag, 18:45 Uhr:	KSV Hessen – SV Eintr. Wald-Michelbach	4:0
Sa., 14.08.2004	4. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – KSV Klein-Karben	0:1
Sa., 21.08.2004	5. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Baunatal – KSV Hessen	1:2
Sa., 28.08.2004	6. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – Viktoria Aschaffenburg	8:1
Mi., 01.09.2004	1. Spieltag, 18:15 Uhr:	SV Erzhausen – KSV Hessen	2:1
Sa., 04.09.2004	7. Spieltag, 15:00 Uhr:	SC 1929 Waldgirmes – KSV Hessen	3:2
Sa., 11.09.2004	8. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – FSV Frankfurt 1899	0:3
Sa., 18.09.2004	9. Spieltag, 15:00 Uhr:	VfB 05 Marburg – KSV Hessen	0:3
Sa., 25.09.2004	10. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – 1. FC Germ. Ober-Roden	0:2
Sa., 02.10.2004	11. Spieltag, 15:00 Uhr:	1. FC Schwalmstadt – KSV Hessen	2:1
Sa., 09.10.2004	12. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – 1. FC Eschborn	--
Fr., 15.10.2004	13. Spieltag, 19:30 Uhr:	FV Bad Vilbel 1919 – KSV Hessen	--
Sa., 23.10.2004	14. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – SV 1919 Bernbach	--
Sa., 30.10.2004	15. Spieltag, 15:00 Uhr:	TSG Worsdorf 1887 – KSV Hessen	--
Sa., 06.11.2004	16. Spieltag, 14:30 Uhr:	OSC Vellmar – KSV Hessen	--
Sa., 13.11.2004	17. Spieltag, 14:30 Uhr:	KSV Hessen – Eintracht Frankfurt Am.	--

Rückrunde

Sa., 20.11.2004	18. Spieltag, 14:30 Uhr:	KSV Hessen – SV Erzhausen	--
Sa., 27.11.2004	19. Spieltag, 16:00 Uhr:	SV Eintr. Wald-Michelbach – KSV Hessen	--
Sa., 04.12.2004	20. Spieltag, 14:00 Uhr:	KSV Hessen – Buchonia Fliesen	--
Sa., 05.03.2005	22. Spieltag, 14:30 Uhr:	KSV Hessen – KSV Baunatal	--
Sa., 12.03.2005	23. Spieltag, 15:00 Uhr:	Viktoria Aschaffenburg – KSV Hessen	--
Sa., 19.03.2005	24. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – SC 1929 Waldgirmes	--
Do., 24.03.2005	21. Spieltag, 18:00 Uhr:	KSV Klein-Karben – KSV Hessen	--
Sa., 02.04.2005	25. Spieltag, 15:00 Uhr:	FSV Frankfurt 1899 – KSV Hessen	--
Sa., 09.04.2005	26. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – VfB 05 Marburg	--
Sa., 16.04.2005	27. Spieltag, 15:00 Uhr:	1. FC Germ. Ober-Roden – KSV Hessen	--
Sa., 23.04.2005	28. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – 1. FC Schwalmstadt	--
Sa., 30.04.2005	29. Spieltag, 15:00 Uhr:	1. FC Eschborn – KSV Hessen	--
Sa., 07.05.2005	30. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – FV Bad Vilbel 1919	--
Sa., 14.05.2005	31. Spieltag, 15:00 Uhr:	SV 1919 Bernbach – KSV Hessen	--
Sa., 21.05.2005	32. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – TSG Worsdorf 1887	--
Sa., 28.05.2005	33. Spieltag, 15:00 Uhr:	KSV Hessen – OSC Vellmar	--
Sa., 04.06.2005	34. Spieltag, 15:00 Uhr:	Eintracht Frankfurt Am. – KSV Hessen	--

KABINENGEFLÜSTER VON HERBERT PUMANN

FREUDE ... und zwar, die eines Vaters, sieht Nico Radler, Löwen-Identifikationsfigur, jener nach dem Konkurs vor einigen Jahren den neuen KSV-Ära, entgegen, denn seine Lebensgefährtin Melanie D. ist im fünften Monat schwanger.



Foto: M. Homburg

„Schwanger“ geht der KSV Hessen ja seit geraumer Zeit auch bei seiner Internet-Trikot-Ersteigerungs-Aktion (Tip: www.ksv-hessen.de - Forumseite!), ehe es am 3. Dezember 2004 zur „Entbindung“, respektive Übergabe des Gesamt-Erlöses für einen guten Zweck kommt. In der aktuellen Woche ist übrigens das Trikot mit der Nr. 1 von Zoran Zeljko im Angebot und die „1.000-Euro-Grenze“ rückt immer näher. Bei Verfassung dieser Zeilen standen insgesamt 806 Euro für die bisherigen acht Trikots = 100 Euro im Schnitt, zu Buche. „Die Einzel-Rekordsumme (= 155 Euro) erzielte bisher das Trikot von Thorsten Bauer, dem mit 28 Treffern Vorjahres-Oberliga-Torschützenkönig, der dieser Ausbeute zu Ehren am Sonntag, dem 10. Oktober 2004 im Hessischen Fernsehen im Rahmen der Sendung „Sportkalender“ (live ab 21.55 Uhr) im HR-Studio in Frankfurt gewürdigt werden soll. Dabei gibt es auch einen Film-Beitrag über den 27-jährigen. Ob Thorsten B. deswegen für seinen kongenialen Sturmpartner Julio Cesar da Rosa jedoch gleich zum „Fußball-Gott“ mutiert, ist an dieser Stelle nicht überliefert? Der tiefgläubige Julio, der sich wie viele brasilianische „Balltreter“ vor Spielbeginn in der Kabine zum Gebets-Ritual zurückzieht, streifte sich jedenfalls kürzlich vor dem Anpfiff - wenn auch versehentlich - das Trikot mit der Nr. 10 „Thorsten

Bauer“ über und wäre wohl auch damit aufgelaufen, hätten ihn aufmerksame, herbeieilende Mannschaftskollegen nicht auf den „Garderoben-Irrtum“ hingewiesen. Obwohl ...?! Diese etwas andere Form des Trikot-Tausches hätte womöglich in gegnerischen Abwehrrihen zusätzliche Verwirrung gestiftet?!? Andererseits: beim schweren Stand, der Julio C. in dieser Saion bei den Oberliga-Schiedsrichtern zuteil wird, wäre die Strafe für eine „Trikot-Verwirr-Aktion“ bestimmt - kleiner Scherz am Rande - „in der Hand“ gefolgt...! Karte hin oder her, „alles auf eine Karte setzen“ will heute Carsten Schönefeld gegen seinen Ex-Klub FC Eschborn (der übrigens schon am Tag zuvor anreist). Bild-Ausschnitte von der Partie - etwas „Eigen-Werbung“ sei gestattet - sind im übrigen am Montag, dem 11. Oktober 2004 im Offenen Kanal Kassel bei der LIVE(!)-Ausgabe der Talk-Sendung „Sportler im Gespräch“ zu sehen, wobei auch zuvor genannter Carsten Schönefeld als Gesprächspartner eingeladen ist. Weiterer - seit Wochen feststehender, wenn auch nunmehr von anderer Entwicklung getragener - Studio-Gast, wird Hans-Ulrich Thomale sein. Wünsche Ihnen/Euch bereits jetzt trotz - aus aktuellem Anlass...- manch ernsthafte Themen bei und an der Sendung

Erleben Sie den Zauber des Augenblicks und lassen Sie sich beeindrucken von der Faszination des Starclub Varietés!

Starclub Theater Restaurant Kassel

HERBST KLOPFEN

4. SEPTEMBER BIS 31. OKTOBER 2004

Vorstellungen
 Mittwoch - Samstag 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
 Sonntag 19.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr

Vorverkauf:
 Montag - Samstag 10.00 - 20.00 Uhr,
 im Starclub Foyer oder telefonisch unter der

Vorverkauf-Hotline: 0561/766220

Landhaus Meister

Traumhaft schön gelegen ist das Landhaus. Am äußersten Stadtrand von Kassel genießen Sie inmitten einer grünen Oase den Blick über das Fuldaufer in das herrliche Fuldaal. Erleben Sie pure Natur und das nur fünf Minuten vom Stadtzentrum entfernt.

Das bieten wir Ihnen:
 Restaurant mit bis zu 120 Plätze | Saal für bis zu 120 Personen
 3 separate Nebenzimmer | Biergarten & Terrasse mit bis zu 110 Plätzen
 3 Doppelkegelbahnen | kostenlose Parkplätze am Haus
 Buffets außer Haus | Organisation von Familienfeiern und Sonderveranstaltungen

Öffnungszeiten: unsere Küche ist von 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet.
 Montag Ruhetag | Dienstag bis Samstag 14.30 bis 23.00 Uhr | Sonn- u. Feiertag 11.30 bis 18.00 Uhr

Landhaus Meister
 U. Meister GmbH & Co. Restaurationsbetrieb KG
 Fuldaalstraße 140, 34125 Kassel | Telefon: (05 61) 9 87 99 - 87
 Fax: (05 61) 9 87 99 - 33 | E-Mail: info@landhaus-meister.de

Vertrauen ist gut, Protex mit Sicherheit **besser.**

Detektei Ermittlungen und Beobachtungen	Event-Security Veranstaltungsschutz
Sicherheit Sicherheitsdienste und Kaufhausschutz	Überwachungstechnik Verdeckte Videoüberwachung

Protex www.protex.de Untere Königsstr. 46 D - 34117 Kassel
 Telefon 05 61 - 766 99 99 Telefax 05 61 - 766 99 98

Wenn die Gegenwart im Herbst 2004 schon nicht allzu be-rauschend ist, wollen wir uns zumindest an unserer ruhmreichen Vergangenheit erfreuen. Nicht anders ist diese kleine Serie in unserer kuscheligen Familienzeitschrift zu verstehen. Träumen wir also von großen Zeiten der Kasseler Löwen, von einem prallgefüllten Auestadion und mitreißenden Fußball. Gehen wir also in das Jahr 1966, denn da war die Welt noch heil. Es gab keine Handys und Laptops, junge Frauen waren noch züchtig gekleidet und es war sowieso alles besser. Natürlich auch im Fußball. Da wurde die Frankfurter Eintracht, am 12.10. unser Gegner im Freundschaftsspiel, nämlich noch mit 6:2 aus der Arena geschossen. Das ganze unter recht ungewöhnlichen Begleitumständen. Pokalspiel, 1. Hauptrunde, der zweitklassige KSV Hessen gegen den Bundesligisten Eintracht Frankfurt. Da keine anderen Termine frei waren, mußte am letzten Tag des Jahres gespielt werden - an Sil-

31.12.1966 KSV - Eintracht Frankfurt 6:2 (1:2)

Sechs Silvesterböller gegen die Eintracht

vester. Während andere schon den Karpfen zubereiteten und die Wohnung mit Luftschlangen schmückten, pilgerten trotz Dauerregens 13.300 Zuschauer ins Auestadion. Das Spiel nahm seinen erwarteten Verlauf. Trotz guter Kasseler Torchancen machten die anderen die Tore. So stand es nach 44 Minuten durch Treffer von Hubert und Solz 2:0 für die Adlerträger. „Kuddel“ Schaub erzielte fast mit dem Pausenpfiff das 1:2, neue Hoffnung kam auf. Doch das, was in Halbzeit zwei passieren sollte, sprengte alle Erwartungen. In einem unglaublichen Sturmloch wurde die Eintracht geradezu aus dem Auestadion gefegt. 55. Minute 2:2 durch Bernd Schmidt, 58. Minute 3:2 durch Hans Alt, 61. Minute wieder Alt mit dem



Schaub (weißes Trikot) kopft an Torwart Kunter vorbei das 5-2 für den KSV. Foto: Archiv

4:2, 70. Minute „Kuddel“ Schaub 5:2, 78. Minute erneut Schaub - 6:2. „Draußen knallten die Feuerwerkskörper, die Menge sang „So ein Tag, so wunderschön wie heute“, drinnen im Kabinengang zuckte Eintracht Trainer Schwartz mit den Schultern“, so schrieb damals die HNA. Fußball-Deutschland hatte seine große Sensation, sogar das Fachblatt „Kicker“ widmete dem KSV

seine Titelseite. Der Pokalwahn des KSV Hessen ging übrigens in der nächsten Runde weiter. Der Meister von 1965, Werder Bremen, brauchte zwei Spiele über 120 Minuten um gegen die tapferen Löwen glücklich weiter zu kommen. Die Welt war halt noch heil...

Ach übrigens - so richtig heil war die Welt dann doch nicht mehr. Die ersten Studentennunruhen standen vor der Tür, der Minirock schockierte und auch im Kasseler Fußball war nicht alles Gold was glänzte. So langweilten die Löwen im grauen Regionalliga-Alltag, abseits der Pokalfesttage ihre Fans des öfteren. Beispiel gefällig? Ein grausiges 3:6 gegen die nicht gerade gefürchteten Kicker des FC Villingen. Das ganze nur wenige Wochen nach den Pokaltriumphen gegen Frankfurt und Bremen. Doch daran denkt heute keiner mehr. Im Gedächtnis bleiben nur die schönen Momente aus der Vergangenheit. So wie das Pokal-6:2 gegen die Eintracht am Silvestertag 1966. **Oliver Zehe**

WAS MACHT EIGENTLICH DIETER VOLLMER?



Foto: Archiv

Dieter Vollmer wurde 1935 in Herne geboren, aufgewachsen ist er aber in Warburg, wo er beim SF 08 zum ersten mal gegen den Fußball kickte. Frühzeitig wurde er in die süddeutsche Jugendauswahl und mit 17 Jahren sogar in das Trainingslager der deutschen Jugendauswahl in Duisburg berufen, wo er unter anderem auf Uwe Seeler traf. Das Bemerkenswerte war seine Schnelligkeit, die

er auch in der Leichtathletik unter Beweis stellte. Seine persönlichen Rekorde waren 10,6 Sekunden auf 100 Metern und im Weitsprung stolze 7,20 m. Nachdem schon ein Kölner Leichtathletikverein um ihn buhlte, kam 1955 auf kuriose Weise sein Kontakt zum KSV zustande, dessen Spiele er sich auch heute noch im Stadion anguckt: Ein Nachbar war Dauergast der Hessen, kannte die richtigen Leute im Vorstand und „wollte denen mal erzählen, dass es in Warburg auch einen guten Fußballer gibt“. Trainer Gellesch hatte Dieter Vollmer dann zum Pro-

betaining eingeladen und damit war der Wechsel des rechten Außenverteidigers nach Kassel perfekt. Es folgten 13 Jahre beim KSV Hessen Kassel mit 335 Spielen in der 2. und 1962/63 sogar in der 1. Liga. 1964 erreichte er als Mannschaftskapitän mit dem KSV die Süddeutsche Meisterschaft. Bei diesen Erfolgen blieben Angebote nicht aus und so lag ihm ein unterschrittsreifer Vertrag des TSV 1860 München vor. Als der Vorstand das mitbekam, erhöhten sie seine Bezüge und konnten ihn zum Bleiben überreden. Beruflich hatte Dieter Vollmer Maschi-

nenbau studiert, nahm aber einen Job in der Stadtverwaltung beim Liegenschaftsamt an, den er bis zu seinem 65. Lebensjahr ausübte. Auch nach seiner Karriere blieb er dem Fußball als Spielertrainer von Warburg 08 und Trainer der Mannschaften SV Grebenstein, BC Sport und Willebaldessen treu.



Foto: T. Siebrecht

Tim Siebrecht

VOLKSWAGEN Coaching

Mit uns bleiben Sie am Ball.
Ihr kompetenter Partner in Sachen Qualifizierung.

Volkswagen Coaching GmbH Herr Wisnki
Niederlassung Kassel T +49 (561) 4 90 12 52
Postfach 1451 F +49 (561) 4 90 38 94
34219 Baunatal wilko.wisnki@volkswagen.de

7 Euro gespart!

Exklusiv nur am Fanmobil Heute erhältlich,

das Fan Set bestehend aus Schal „You'll never walk alone“ und Cap „KSV“

Statt 23 Euro jetzt nur 16 Euro

der_Löwen_ausstatter

Außerdem ab Heute erhältlich der neue Traditionsschal für 13 Euro die Tasse „never drink alone“ für 5 Euro und der Mini Autoschal mit Saugnäpfen für 8, Euro.

MIT UNS STEHEN SIE NICHT IM ABSEITS ...

DAS MAGAZIN ohne Linienrichter!

FRITZ
Das Magazin

Sophienstr. 34 Telefon 0561 . 720 90-0
34117 Kassel Telefax 0561 . 720 90 45
E-mail: kassel@fritz-magazin.de

Der kluge Umzug ist gelb

Heinrich HARTLEB Seit 1886
Inlands-, Auslands-, Übersee-Umzüge und Lagerung

EMG **tuv**

DMS In Kassel und in über 130 weiteren Städten

Stadt- und Fernumzüge
Auslands- und Überseeumzüge
Objektumzüge und Logistik
Computer / Spezialtransporte
Verpackung und Transport von gewerblichen und wissenschaftlichen Einrichtungen
Kunsttransporte / Kunstoffachpcker
Klavier- und Flügeltransporte
Beheiztes Möbellager
Versicherungen
Zollabfertigung
Eigene Küchen- und Möbelschreiner

Mit Sorgfalt verpacken
Schonender Transport über mehrere Etagen mit unserem Möbelzug

Büro u. Möbellager

Unser Team

Fertig und abgehärtet

Im Güterbahnhof Niederzwehren - 34134 Kassel
mail: info@umzug-hartleb.de . www.umzug-hartleb.de

fon: +49 (0) 561 / 47 25 97
oder +49 (0) 561 / 47 25 69
fax: +49 (0) 561 / 47 33 90

TIPPS

Tipprunde Auestadion
Kinder bringen Glück!?!

So konnte es nicht weiter gehen! Alle Tipper der letzten Ausgabe lagen daneben. Wir Löwen haben kein Glück mit unserem Team. Da hilft es nun, auf die Jugend zu bauen. Mehr Kinder auf die Tippseite! Hoffentlich liegen Sie mit Ihren prognostizierten Siegen richtig!

Fotos: M. Homburg

 <p>Janina & Pascal Haase tippen</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 3:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Haupttribüne</p>	 <p>Lars Bode tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 3:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Sponsorenplätze auf der Haupttribüne</p>	 <p>Jürgen Heldmann tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 2:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Einsatzleiter der Polizei im Auestadion</p>	
 <p>Tom & Peter Lindemann tippen</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 3:2</p> <p>Heimat im Auestadion: Nordtribüne</p>	 <p>Olga Tews tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 2:0</p> <p>Heimat im Auestadion: Haupttribüne</p>	 <p>Norbert Liebehenz tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 3:2</p> <p>Heimat im Auestadion: Nordtribüne</p>	 <p>Ulrike Gelbach tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 2:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Haupttribüne</p>
 <p>Philipp & Albrecht Striegel tippen</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 3:2</p> <p>Heimat im Auestadion: Sponsorenplätze auf der Haupttribüne</p>	 <p>Christian Schmitt tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 2:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Sponsorenplätze auf der Haupttribüne</p>	 <p>Markus Dilscher tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 2:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Nordtribüne</p>	 <p>Anja Reif tippt</p> <p>KSV - 1. FC Eschborn 3:1</p> <p>Heimat im Auestadion: Nordtribüne</p>

alsecco GmbH & Co.KG

Herr Gerd Himmelmann
Quenteler Weg 14
34298 Helsa
Telefon: 05602-919327
Telefax: 05602-919327
http://www.alsecco.com

Lokus Pokus

Herr Linus Borgolte
Goethestraße 30
34119 Kassel
Telefon: 0561-7394433
Telefax: 0561-7394432
http://www.lokuspokus.de

Rogowski Holzhandlung Bauelemente

Herr Gerhard Rogowski
Mündener Strasse 9, 34123 Kassel
Telefon: 0561-524086, Fax: 0561-527325
http://www.rogowski-holzhandlung.de

Volkswagen Coaching GmbH

Herr Dr. Michael Lacher
Niederlassung Kassel
Postfach 4056, 34219 Baunatal
Telefon: 0561-4902427 Fax: 0561-4903894
http://www.volkswagen.de

ASB

Erzberger Straße 18
34117 Kassel
Telefon: 0561-72800-0
Telefax: 0561-72800-60
http://www.asbkassel.de

Martens & Prah

Herr Stefan Sotzek
Credestraße 5
34123 Kassel
Telefon: 0561-4759680
Telefax: 0561-47596820
http://www.martens-prahl-kassel.de

RSE Planungsgesellschaft mbH

Herr Herbert Engelhard
Heinrich-Hertz-Straße 1, 34123 Kassel
Tel.: 0561-58908-0, Fax: 0561-58908-88
http://www.rse-ref.de

Walter Fenster

Herr Dr. Frank Walter
Tehodor-Haubach-Straße 11
34132 Kassel
Telefon: 0561 /94099-0
Telefax: 0561 /94099-22
http://www.walter-fenster.de

Creditreform Kassel

Dr. Thomas Schlegel
Hedwigstraße 16
34117 Kassel
Telefon: 0561-7845630
Telefax: 0561-7390053
http://www.creditreform-kassel.de

KSV Hessen Kassel

Förderkreis-Partner

In der Gemeinschaft ist man stark und diese Stärke ist die Basis des KSV Hessen Kassel. Im Förderkreis schließen sich regionale und lokale Unternehmen zusammen, um gemeinsam unseren Verein stark zu machen. Und ein nettes Gespräch bei einem Kasseler Premium Pils hat schon so manches Geschäft in die Wege geleitet ... Ein auf das VIP-Angebot ausgerichtete Werbeengagement für regionale und lokale Unternehmen.

Der Förderkreis ist ein ideales Umfeld für Business to Business Kontakte.

Wann dürfen wir Sie als Partner des KSV Hessen Kassel begrüßen? Für weitere, detaillierte Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Per E-Mail an marketing@ksv-hessen.de oder telefonisch unter 0561-28610873.

Düsseldorfer Hof

Herr Costa Vick
Zwerener Weg 6-8
34121 Kassel
Telefon: 0561-22176
Telefax: 0561-22101
http://www.duesseldorfer-hof.de

Fliesen Pontius

Herr Mirco Pontius
Falkenweg 4
34289 Zierenberg
Telefon: 05606-534254
Telefax: 05606-534255

Forsthövel

Herr Klaus Probandt
Germaniastraße 11
34119 Kassel
Telefon: 0561-72979-0
Telefax: 0561-778230

Rechtsanwälte Striegel

Herr Albrecht Striegel
Christophstraße 19
34123 Kassel
Telefon: 0561-570850
Telefax: 0561-5708511
http://www.striegel-rechtsanwaelte.de

Sport Brück

Herr Holger Brück
Dormannweg 3
34123 Kassel
Telefon: 0561-571211
Telefax: 0561-528901

Hotel Papen Anne

Herr Rubel
Wolfhager Straße 425
34128 Kassel
Telefon: 0561-63094
Telefax: 0561-69295
http://www.papen-aenne.de

Gebäudereinigung Richter

Bernd Schmitt - Christian Schmidt
Werner-Bosch-Str. 3, 34266 Niestetal
Telefon: 0561 /95233-0/Fax: 95233-25
http://www.gbr-richter.de

Rehamed

Herr Karl Seifert
Wilhelmshöher Allee 302a
34131 Kassel
Telefon: 0561-313155
Telefax: 0561-313156
http://www.rehamed.com

Sto AG

Herr Ortwin Schmidt
Ellenbacher Straße 11
34123 Kassel
Telefon: 0561-815612
Telefax: 0561-815625
http://www.stoeu.com

Rampenlicht

Herr Götz Ohlendorf
Mauerstraße 11
34117 Kassel
Telefon: 0561-981880
Telefax: 0561-981888
http://www.rampenlicht.de

Herby's Fahrschule

Herr Herbert Griesel
Wesertor 21
34125 Kassel
Telefon: 0561-871064
Telefax: 0561-9878711
http://www.herbys-fahrschule.de

Reisebüro Stöter GmbH

Herr Werner Stöter
Poststraße 1
34117 Kassel
Telefon: 0561 /102745
Telefax: 0561 /15401
http://www.reisebuero-stoeter.de

Trillhof Handelsgesellschaft mbH

Herr Mathias Hartmann
Holländische Straße 213, 34127 Kassel
Tel.: 0561-98394-34, Fax: 0561-98394-40
http://www.trillhof.de

Zum Lichtenhainer

Frau Uta Engling und Herr Michael Müller
Elfbuchenstraße 4
34119 Kassel
Telefon: 0561-13046



Jürgen Neuenhagen jun. (re. im Bild) vom Autohaus Neuenhagen in Niestetal-Heiligenrode, seit Jahren Partner und Förderer des KSV Hessen Kassel, überreichte Jugendleiter Dieter Petersohn einen kompletten Satz Trikots.

Trikot-Übergabe Autohaus Neuenhagen an D-Jugend des KSV Hessen

Im Rahmen der Volkswagen-Jugendmaster-Kampagne 2004 kam die D-Jugend des KSV, als einziger nordhessischer Verein, in den Genuss neuer Trikots mit dem VW-Logo. Die D-Jugend des KSV wurde in der Saison 2003/2004 Bezirksmeister und Kreispokalsieger und scheiterte beim VW-Jugend-Master erst in der Zwischenrunde nur mit 0:1 an den Gleichaltrigen des Bundesligisten VfL Wolfsburg. Der KSV Hessen Kassel und insbesondere die U-14-Löwen bedanken sich recht herzlich beim Autohaus Neuenhagen.

Mövenpick stärkt müde Löwen

Die Mannschaft des KSV war am Sonntag den 03.10.04, einen Tag nach der bitteren Niederlage gegen den 1. FC Schwalmstadt, zum Brunch im Mövenpick Restaurant „Ciao & Mie“ eingeladen. Im Rahmen der Wellness-Messe in der Kurfürsten Galerie, stand man Fans und Gästen Rede und Antwort und fühlte sich sichtlich wohl und gut aufgehoben bei gewohnter „Schweizer Gastfreundschaft“ und ausgezeichneter Küche. Gut wenn man auch in einer sportlich schwierigen Phase verlässliche Partner hat. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Thomas Eggert, General Manager Mövenpick Hotel Kassel für einen schönen und gelungenen Sonntagvormittag.



Foto: J. Schmidt

NACHSPIELZEIT – AUF ZUM FRÖHLICHEN VICK!

Er ist einer der treuesten Löwen-Fans: Gastronom Kostas Vick (45) vom Düsseldorfer Hof. Im Hessenlöwen schreibt Vick über interessante und skurile Erlebnisse rund um seine Löwen.

Mutter auf „Du und Du“ mit Kaiser Franz

Was gab es zu meiner Kindheit für tolle Fußball-Spiele in Kassel. Das wohl größte fand im Dezember 1970 im Auestadion statt. Gegner war in der ersten DFB-Pokalrunde kein geringerer als der FC Bayern München. Und was hatten die damals für eine Mannschaft. Franz Beckenbauer, Gerd Müller, Ulli Hoeneß, Paul Breitner, „Katsche“ Schwarzenbeck, „Bulle“ Röh und im Tor Sepp Maier. Die halbe Nationalmannschaft. Kein Wunder, dass das Auestadion mit 34.000 Zuschauern aus allen nähten platzte.



Foto: Jörg Lantelme

Für mich und meine Familie war es ein richtiger Feiertag. Klar, Löwen-Fans waren wir alle. Aber halt auch Bayern-Fans. Oft ist mein Vater sogar mit kurzer Lederhose und Wadenstrümpfen ins Stadion. Und mit KSV-Fahne über der Schulter. An diesem Adventssonntag gesellte sich zu dieser dann noch die Bayern-Fahne.

Das Spiel war richtig klasse, ich habe heute noch eine Gänsehaut, wenn ich daran denke. 2:2 hieß es nach Verlängerung, selten brodelte das Stadion so wie an diesem Tag. Und auch meine Mutter nahm dieses Spiel so richtig mit. Nach der Partie im großen Gedrängel war sie plötzlich verschwunden und suchte verzweifelt nach meinem Vater. Auf der Tribüne war er nicht, so das sie in den Katakomben nachschauen wollte. Sicherheitsbestimmungen wie heute gab es noch nicht, so konnte sie relativ unbeachtet Tür um Tür im Innenbereich öffnen. Doch von meinem Vater keine Spur. Und dann war es wie beim Adventskalender. Hinter manchen Türchen gibt es dann doch eine große Überraschung. So ging es meiner Mutter, als sie plötzlich nackt einige Herren sah, die sie vom Fernsehen her kannte. Versehentlich war sie in die Bayern-Kabine geraten und sah nun Beckenbauer und Maier so, wie Gott sie erschaffen hat. Erschrocken verschwand sie so rasch, wie sie in die Kabine rein kam.

Ach übrigens - kurze Zeit danach fand sich dann auch mein Vater wieder ein...

Herzlichst, Ihr Kostas Vick

Wir zahlen auch, wenn kein Unfall passiert!



Die Allianz Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung leistet immer: Ihre Beiträge mit Gewinnbeteiligung bekommen Sie in jedem Fall zurück. Als lebenslange Rente oder einmalige Kapitalleistung.

Von Anfang an sind Sie gegen finanzielle Folgen eines Unfalles abgesichert.

Dietzel & Wolfram

Generalvertretung der Frankfurter Versicherungs-AG Allianz Versicherungs-AG Hannoverstraße 40 34200 Neustadt

Tel: (0561) 5097991 Fax: (0561) 5097993

dietzel.wolfram@allianz.de

Wir informieren Sie gern ausführlich.

Hoffentlich Allianz versichert.



Das Telefonbuch. Alles in einem

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Weber & Weidemeyer
Telefon: 7 07 17-0
www.weber-weidemeyer.de

Riesenspaß für kleine Zwergge

TOYS CENTER

Baby- Spiel + Freizeitmärkte
Kassel • Göttingen • Mühlhausen

www.toys-center.de

Bezirksoberriga

Die Erfolgsgeschichte der II. Mannschaft



Stefan Hildebrandt Foto: KSV

Nach Neugründung begann der Durchmarsch der Ersten bis in die Oberliga. Eine Sensation. Im Schatten bewegt sich fast unbemerkt die Zweite.

Zu Beginn eine Mischung aus Fans und Idealisten. Im Sommer 2001 wurde Stefan Hildebrandt Spielertrainer der Zweiten. Er war ursprünglich als Übergangslösung gedacht, da er nach vollständiger Genesung des Kreuzbandrisses wieder bei der Ersten einstei-



Heinrich Stoller Foto: KSV

gen wollte. Es gelang für die B-Klasse eine schlagkräftige Truppe zu stellen. Der Anfang verlief gut und so entstand nach drei Spielen mit drei

Siegen eine Wette: Wenn alle Spiele gewonnen werden, lässt der Trainer sich eine Glatze scheren. So begann eine tolle Saison mit Rekordergebnis. Das Team blieb 30 Spiele ohne Punktverlust landete als „Mannschaft des Tages“ im Kicker. Eine weitere KSV-Erfolgsgeschichte begann.

B-Klasse 01/02	90 P.	220:21 T.
A-Klasse 02/03	87 P.	151:35 T.
Bezirksliga 03/04	77 P.	129:38 T.

Ein Grundstein des Erfolgs war auch, dass es Stefan Hildebrandt gelang, seinen Freund Heinrich Stoller ab der A-Klasse zu aktivieren. Für die Bezirksliga waren weitere Verstärkungen erforderlich. Aus der eigenen Jugend kamen Ludwig, Hellmund und Wirth. Dank persönlicher Kontakte – sowie Unterstützung von erfahrenen Personen im Hintergrund – konnten mit Hirdes, Ch. Schaefer, M. Schäfer und Probandt „Rückkehr“ gewonnen werden, die ein gut funktionierendes Team ergaben. In der Bezirksliga bekam die Zweite das raue Klima zu spüren. Sie schoss wieder die meisten Tore, es blieb am Ende aber nur Platz 2. Heinrich Stoller schoss allein 41 Treffer und wurde Torschützenkönig. Kurios: Meister Eintracht Vellmar wurde zwei mal geschlagen. In der ungeliebten Relegation konnte sich die Zweite nach spannenden Spielen behaupten und der 3. Aufstieg in Folge war perfekt.

Für die Saison 2004/2005 in der Bezirksoberriga gab es

keine spektakulären Neuzugänge. Aus der Jugend kamen mit Bollermann, Moskaltshuk und Penkala aber Spieler mit Perspektive. Somit wurde in der BOL ein einsteiliger Tabellenplatz eingeplant. Am Anfang sollten sich die Bedenken bestätigen, verlor man doch gleich das zweite Spiel. Das Team hat aber aus den Fehlern gelernt und entwickelt sich stetig weiter. Nach aktuell 11 Spielen ist die Zweite Tabellenführer der BOL mit 3 Punkten Vorsprung. Bemerkenswert ist die Heimstärke: 52 Heimspiele im Löwenkäfig ohne Punktverlust bei einem Torverhältnis von 306:37.

Eine Anmerkung zum Schluss: Die Zweite besteht aus jungen vielversprechenden Talenten und erfahrenen Routiniers. Ein Team von Idealisten, die gerne für den KSV spielen und nicht

TORJÄGER		
1.	H. Stoller	12
2.	V. Moskaltshuk	6
	C. Schaefer	6
	T. Warneke	6
5.	J. Odensaß	4
	D. Suslik	4
7.	N. Latifahvas	3
8.	C. Bollermann	2
	J. Ludwig	2
	K. Penkala	2
	M. Schäfer	2
12.	D. Beyer	1
	M. Wirth	1

zu unrecht stolz auf ihre Leistungen sind. Es muss aber auch festgestellt werden, dass die Zweite in wichtigen Spielen von Spielern der Ersten wirkungsvoll unterstützt wurde. Die Zweite konnte erheblich von den Erfolgen der Ersten zehren. Viele Spieler wären heute nicht in der Mannschaft, wenn nicht die Euphorie um die Erste sie mit infiziert hätte.

TABELLE BEZIRKSBERLIGA GRUPPE 2 2004/2005

Pl.	Verein.	P.	g.	u.	v.	Tore.	Diff.	Pkt.
1	KSV Hessen Kassel II.	11	9	1	1	51:5	46	28
2	Tuspo Grebenstein	11	8	1	2	31:12	19	25
3	RSV Eintracht Vellmar	11	7	1	3	31:20	11	22
4	FC Großalmerode	11	6	2	3	26:21	5	20
5	SG Schauenburg	11	5	4	2	21:15	6	19
6	FSV Kassel	11	5	3	3	27:22	5	18
7	TSV Rothwesten	11	5	2	4	33:30	3	17
8	SG Fuldabruck	11	5	1	5	24:22	2	16
9	SSV Diana Ziegenhagen	11	4	3	4	24:25	-1	15
10	SG Calden/Meimbr.	11	4	2	5	17:24	-7	14
11	VFB Vikt. Bettenhsn.	11	3	2	6	25:27	-2	11
12	1. CBC Sport Kassel	11	3	2	6	21:29	-8	11
13	Spvgg. Olympia Kassel	11	3	2	6	17:25	-8	11
14	SG Lossetal	11	3	1	7	16:33	-17	10
15	Türkücü SV Kassel	11	2	1	8	5:38	-33	7
16	TSV Immenhausen	11	1	2	8	8:29	-21	5

ZEITARBEIT HAT EINEN NAMEN

Arbeitsplätze mit Zukunft

ELEKTRIKER | ELEKTRONIKER | SCHLOSSER
SCHWEISSER | HANDWERKLICH BEGABTE FACHHELFER



Jochen Gabriel
Geschäftsführer

Gehen Sie mit uns neue Wege! Facharbeitern und Handwerkern aller Berufsgruppen bieten wir Arbeitsplätze mit Zukunft. Wenn Sie zu den Zuverlässigen und Engagierten gehören und entsprechend entlohnt werden möchten, sollten Sie uns schnellstens kennenlernen.



F & G
PERSONALDIENST

Karhäuser Straße 1a
34117 Kassel
Tel. 05 61 - 739 71 20
Fax. 05 61 - 739 71 22
f-g.kassel@t-online.de

KASSEL | BIELEFELD | SCHÖNEBECK | BOCHUM

Drucksachen mit Ideen

Wir erfüllen Ihre Ansprüche an die Drucksachen-Qualität, die Termine, die Preise und den Service.

Moderne Technik und erfahrene, leistungsbereite Mitarbeiter garantieren gute Leistungen zu günstigen Preisen.

Wir setzen uns dafür ein, Sie mit großer Sorgfalt zu unterstützen und zu entlasten.

- Beratung, Konzept und Entwurf
- Druckvorstufe (Text- und Bildbearbeitung)
- Druck und Verarbeitung
- Drucksachenlagerung und Bestandsführung
- Adressverwaltung
- Versandservice, auch Einzelversand
- und mehr.

Rufen Sie uns an und sagen Sie uns Ihre Wünsche.

Telefon (05 61) 9 59 25-0

Versprochen!



Thiele & Schwarz Druck- und Verlagshaus

Werner-Heisenberg-Straße 7
34123 Kassel

Telefon (05 61) 9 59 25-0
Telefax (05 61) 9 59 25-68

ISDN Win (05 61) 9 59 25-17
ISDN Mac (05 61) 9 59 25-16

eMail info@thiele-schwarz.de
www.thiele-schwarz.de

INTERVIEW

Martina Müller

Eigentlich fehlt mir jetzt nur noch das Olympische Gold.

Martina Müller stammt aus der Jugend der SG Kaufungen und schaffte beim TSV Jahn Calden schon mit 16 Jahren den Sprung in die Oberligamannschaft. Drei Jahre später wechselte sie in die Bundesliga zum FSV Frankfurt und im Juli 2000 zum SC 07 Bad Neuenahr. Ihre größten Erfolge feierte die im April 1980 in Kassel geborene Angreiferin aber international. Mit 20 Jahren gab sie ihr Debüt in der Nationalmannschaft und holte die drei bedeutendsten Titel: Europameisterschaft 2001, Weltmeisterschaft 2003 und in diesem Sommer die Olympische Bronzemedaille.

Welche Eindrücke hast Du von der Olympiade in Athen mitgenommen?

Ich hatte es mir ein bisschen anders vorgestellt. Bei uns war das Problem, dass wir nicht direkt in Athen gespielt haben. Deshalb haben wir leider nicht mit den deutschen Sportlern zusammen gewohnt, sondern extra, wo nur die Fußballer waren. Das war natürlich schade, denn wir wollten schon die anderen Sportler kennenlernen und das war so nicht möglich. Nur in der Mensa hat man Sportler getroffen, die man so nur aus dem Fernsehen kennt. Das war ein riesen Zelt, wo alle Sportler saßen und zu Mittag gegessen haben. Das war schon eine tolle Sache. Das Highlight

überhaupt war unsere Siegerehrung, wenn man da auf das Podest draufsteigt und den Lorbeerkrantz und die Medaille bekommt.

Welcher Deiner drei Erfolge ist Dir am wichtigsten?

Die waren alle drei sehr schön. Bei der Europameisterschaft war ich mit die Jüngste. Damals dachte ich noch, das kann man nicht toppen. Bei einer Weltmeisterschaft sind die besten Nationen und dadurch ist es natürlich ein Highlight. Das wollten wir jetzt mit der Goldmedaille krönen, was leider nicht geklappt hat, aber Bronze ist auch sehr schön. Bei der Olympiade hat aber auch Norwegen gefehlt, die eine große Fußballnation sind. Eigentlich fehlt mir jetzt nur noch das Olympische Gold. Was aber in vier Jahren ist, weiß ich noch nicht.

Trotz Deiner Körpergröße von 1,61 m schießt Du sehr viele Tore. Allein in der Nationalmannschaft waren es 21 in 39 Spielen. Welche Spielweise liegt Dir?

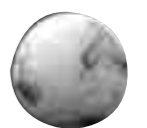
Ich bin nicht der Techniker, sondern mache das durch meine Schnelligkeit wett. Wenn man auf einen Gegner zugeht und dann nochmal richtig anziehen kann, braucht man keine Tricks und das ist mein



Foto: Rauchensteiner

und viele sind stolz auf das, was Du geschafft hast. Wie groß schätzt Du selbst Deinen Bekanntheitsgrad ein?

Früher, als ich in Kaufungen und Kassel zur Schule gegangen bin,



kann ich mich keiner, heute werde ich schon erkannt.

Manchmal ist es mir auch peinlich,

wenn mich Leute ansprechen und ich weiß nicht, wer das ist. Gerade in Bad Neuenahr ist es noch extremer. Das ist eine kleine Kurstadt und da kann ich eigentlich nichts machen, ohne dass irgendjemand mich erkennt. Ich gehe zum Bäcker und werde mit meinem Namen angesprochen und irgendwo ist das schon witzig. Oft laufen auch die kleinen Kids hinter mir her und rufen: „guck mal da ist ja die Martina Müller“. Das macht mich schon stolz.

Was bedeutet Dir Kassel?

Ich bin dort groß geworden und möchte auch wieder nach Kassel zurück. Vielleicht mache ich es nächstes Jahr, weil es mir in Verbindung mit der Bundeswehr möglich wäre, zu Hause zu wohnen und vielleicht in einem Verein zu spielen, wo ich mit dem Zug hinkommen kann. Ich bin sehr heimatverbunden und mir fehlt meine Familie wahnsinnig. In den letzten Jahren ist das auch nicht weniger geworden, sondern eher mehr. Mir gefällt es in Kassel, ich habe noch einige Freunde dort und gehe immer mit einem weinenden Auge von Kassel weg.

großer Vorteil. Ich riskiere viel und oft ist es so, dass ich die Einfachen nicht mache, dafür aber die komplizierten Bälle ins Tor schieße. Ich bin auch quirlig und damit können manche Gegner vielleicht nicht so wirklich mit umgehen.

Du hast eine abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau, bist aber momentan Hauptgefreite bei der Bundeswehr. Wie kam es dazu?

Mir wurde es schon nach der Schule nahegelegt, zur Sportfördergruppe zu gehen. Ich wollte aber erst eine Ausbildung machen und wollte auch noch ein Jahr Berufserfahrung haben. Bis abends um fünf habe ich dann immer gearbeitet und musste danach ins Training. Wenn man aber mal in der A-Nationalmannschaft spielen möchte, muss man schon mehr machen und das heißt zweimal am Tag trainieren. Die Bundestrainerin hat mir dann einen Platz in der Sportfördergruppe angeboten und so habe ich es angenommen. Jetzt kann ich optimal trainieren und habe profihafte Bedingungen. Einmal in der Woche muss ich zur Bundeswehr und den Rest der Woche trainiere ich in Bad Neuenahr.

Hier in der Region ist Dein Name mittlerweile bekannt

Das Gespräch führte
Tim Siebrecht

Beratung, Verlegung und Verkauf von:

- Fliesen
- Mosaik
- Glasbausteine
- Platten
- Naturstein

FLIESEN Pontius

Mirco Pontius | Meisterbetrieb

Falkenweg 4 | 34289 Zierenberg | Fon: 05606-53 42 54 | Fax: 05606-53 42 55



Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.
Ortsverband Kassel

Ortsverband Kassel
Erzbergerstr. 18
34117 Kassel

Tel.: 0561 / 7 28 00 - 0
Fax: 0561 / 7 28 00 - 60
mail@asb-kassel.de

Servicetelefon:
0800 / 1 92 12 00

www.asbkassel.de

NORDHESSENS NR. 1

TAXI

TAXI CALL - CENTER KASSEL GmbH

88111 • 770066

Unser Service:

Personenbeförderung

V.I.P. - Taxi
auf Bestellung

Stadtrundfahrten

Rund um die Uhr
schnell und diskret



ABPIFF

GÜNTERS GEDANKEN

Was ist nur aus uns geworden?

Zunächst ganz kurz was in eigener Sache. Jemand den ich sehr schätze hat mal gesagt: „Es gibt Menschen, die verwechseln ihre Arroganz mit Intelligenz! Und sie glauben je lauter sie ihre Meinung in die Welt hinaus schreien, desto richtiger wird sie.“ Natürlich kann ich nicht erwarten, daß jeder die gleiche Meinung hat wie ich, aber nur aus der Länge meiner Haare auf den Sinn oder Unsinn dessen zu schließen was ich hier von mir gebe, ist auch nur ein Zeichen von Dummheit! Andersrum gibt es Leute, die brüllen jeden Mist nach den sie hören – nicht nur beim Fußball – und die sind genauso dünne!

Es kann jedenfalls nichts schaden wenn sich jeder seine eigenen Gedanken macht! Nicht allein wir Fans, sondern auch einige unserer „Lieblinge“, die auf dem besten Wege sind alle Sympathien zu verspielen... Und das nicht nur wegen der Leistungen auf dem Platz. Was soll man denn von jemandem halten, der beim warm machen direkt vor unserer Nase, unsere gut gemeinten Aufmunterungen vollkommen emotionslos ignoriert? Hat der uns nicht verstanden, war der schon voll aufs Spiel konzentriert, oder ist der einfach nur blöd? Und welcher Teufel muß einen anderen Spieler geritten haben, der unsere 90 minütigen Anfeuerungen mit Pfiffen gegen die Mannschaft verwechselt und nach dem Spiel einem kritisierenden Fan Prügel androht?



Foto: M. Homburg

Mein Gott, was ist nur aus UNS geworden? Früher haben WIR zusammen gewonnen und zumindest in Schwalmstadt haben WIR zusammen verloren! Leider haben das aber nur die wenigsten unserer Spieler kapiert und sind – anstatt mit den Fans zu reden – fluchtartig vom Platz gerannt. Ich frage mich wirklich, ob wir Fans für einige unserer Spieler nicht mehr sind als eine blöde Anfeuerungsmaschine, die aus Knopfdruck los legt und ansonsten gefälligst das Maul zu halten hat!? Ich hab schon mal gesagt: Zum Entfremden gehören zwei!

Wie dünn auch die Nerven bei einigen Fans sind sieht man daran, daß die sich nach unserer Ankunft in Kassel mit ein paar dummen pöbelnden Hosenscheißern vor der Eishalle in die Wolle bekommen mußten anstatt sie zu ignorieren. Es ist aber schon bezeichnend, daß die Polizei einen völlig unbeteiligten in Gewahrsam nehmen wollte, nur weil er einen KSV Schal um den Hals trug. Daran sieht man, wie weit es bei uns (schon) wieder ist!

RWG Günter

Gastronomie
ist unser Bier!



knm | www.kropf-new-media.de

Ist Ihr Zapfhahn glücklich?

Die Kurhessische Getränke unterstützt den Geschäftserfolg der Gastronomie mit einem abgerundeten Leistungsangebot.

Schließen Sie sich uns an, unser engagiertes Team betreut Sie mit Herz und Verstand – und Ihr Zapfhahn wird glücklich!

Ich bin ein Kasseler

Herkules – Wahrzeichen seit 1717
Kasseler Premium Pils seit 2000



Von jedem verkauften Kasten
Kasseler Premium Pils
erhält die Aktion
„Wir retten unseren Herkules“
0,25 EUR zur Restaurierung des
Wahrzeichens unserer Region.

Es gibt noch viel zu entdecken.
Kasseler Premium Pils.